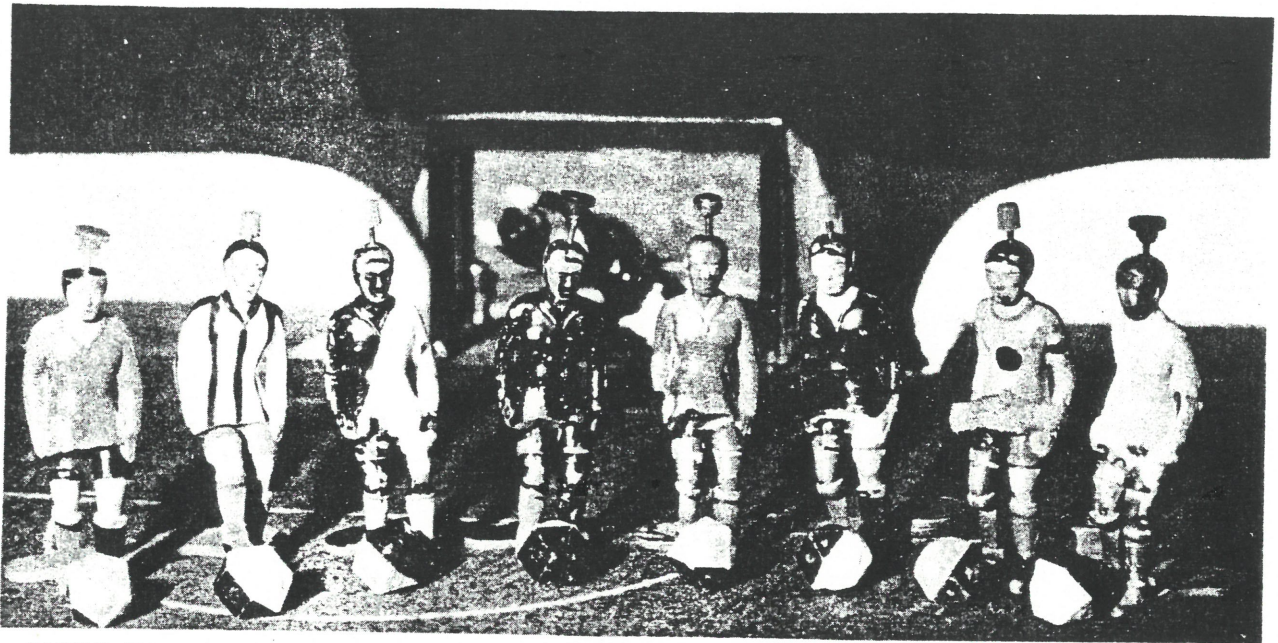


D T F V - R U N D S C H A U

MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN TISCHFUSSBALL-VERBANDES



JAHRGANG: 1978

MÄRZ

NR. 2

"Aktion Dornröschen"

Ein Großteil seines Wachstums verdankt der DTFV dem Anschreiben alter Adressen. Viele der alten TK-Freunde wurden Einzelmitglied, einigen gelang der Aufbau eines neuen Clubs. In Bonn, Essen, Wermelskirchen, Regensburg, Buxtehude, Wolfsburg und mehr Städten wird heute wieder Tipp-Kick gespielt. Doch die Adresslisten sind ausgeschöpft. Wachstum also nur noch durch neue Zuschriften? Um dieser unbefriedigenden Situation zu entgehen, habe ich das ergiebige IFG-Zeitungsarchiv entstaubt. Aus alten Clubzeitungen werden Vor- und Nachnamen der Mitglieder früherer Clubs ausgegraben. Mit Hilfe von Telefon- und Adreßbüchern soll dann versucht werden, aktuelle Adressen der Betroffenen zu ermitteln. Zur WM 78 startet dann die Endphase der "Aktion Dornröschen". Allen ermittelten Adressen wird eine "Rundschau", ein DTFV Info-Blatt und ein Anschreiben zugeschickt. Ich bin gespannt, wie viele Antworten wir diesmal bekommen.

Deutsche Einzelmeisterschaft

14./15. Oktober
in WÖLLSTADT

Süddeutsche Meisterschaft

8. April Würzburg

Norddeutsche Meisterschaft

7. Mai Hannover

Westdeutsche Meisterschaft

30. September Dorsten

Jetzt 5 REGIONALLIGEN

D T F V Information

Rudi Fink
Am Kleinen Felde 21
3000 Hannover
Tel. 0511/ 71 16 93

Spielbetrieb
Peter Bumke
Afrikanische Str. 154
1000 Berlin 65
Tel. 030/ 451 45 27

Finanzen
Detlef Wolf
Querstr. 3
6364 Florstadt 1
Tel. 06031/ 47 93

Sektion Berlin
Dieter Göhling
Kaiserstuhlstr. 34
1000 Berlin 38
Tel. 030/ 803 18 85

Sektion Nord
Dieter Mönnig
Heimgartenstr. 45
3203 Sarstedt

Sektion West
Detlef Liedtke
Glück-Auf-Str. 3
4270 Dorsten 21

Sektion Süd
Rainer Schönlau
Böhmloch 79
8520 Erlangen
Tel. 09131/ 655 85

DTFV-Konto
Kto. 100 036 572
Kreissparkasse
Friedberg/Hessen
Blz. 518 500 79
Psch. 12340-607

DTFV-Sitzung in Wöllstadt

Positive Bilanz

Mit 16 Clubs und 4 Einzelmitgliedern war die DTFV-Jahreshauptversammlung gut besucht. In Ihren Jahresberichten zogen die DTFV-Präsidenten eine positive Bilanz. Der Spielbetrieb lief vorbildlich. Der Mitgliederzuwachs (von 17 auf 36 Clubs, von 2 auf 56 Einzelmitgliedern) ist ohne Beispiel und die Ausweitung des Mannschaftsspielbetriebes (von 28 auf 46 Mannschaften) sensationell. Wer aber geglaubt hatte, der Versammlung gelänge es einmal, Routineangelegenheiten und ärgerliche Kleinigkeiten zügig durchzuarbeiten, um anschließend mal einige grundsätzliche Dinge durchzudiskutieren und dabei nützliche Ideen für das Funktionieren und Weiterentwickeln unserer Hobbybewegung zu finden, der sah sich getäuscht. Das Denken und Nachdenken hat wieder im stillen Kämmerlein stattzufinden. Dennoch gelang es, fast unbemerkt, einige Veränderungen durchzusetzen, die uns in Zukunft ein Stückchen weiter bringen könnten.

Druckzentrale

Diese Einrichtung kann zum Meilenstein in der Weiterentwicklung unseres Verbandes werden. Michael Quäsching hat uns die Möglichkeit eröffnet, in Wermelskirchen sehr preiswert Offsetdruck-Erzeugnisse zu beziehen. Trotz aller Skepsis ist die Sache schon soweit, daß noch im März die erste Papierlieferung nach Wermelskirchen rollt und erste kleine Druckaufträge probeweise durchgeführt werden sollen. Die Papierbeschaffung ist geregelt. Aschaffenburgs Peter Wenzel ließ seine Beziehungen spielen und machte uns ein sehr gutes Angebot. Geplant sind zunächst folgende Dinge: Ein DTFV-Informationsblatt für anfragende TK-Interessenten, Spielformulare und Flugblätter. Da für eine Sonderaktion die nächste "Rundschau" in stark erhöhter Auflage benötigt wird, soll das Blatt probeweise in Wermelskirchen gedruckt werden. Um zu starke Belastungen zu vermeiden, soll nur das geplante Westmagazin in der Druckzentrale hergestellt werden. Süd- und Nordmagazin sollen zunächst die auch noch günstige Möglichkeit in Würzburg nutzen. Sehr wichtig ist die Möglichkeit, Flugblätter in großer Anzahl herzustellen. Ein hier zu entwerfendes Flugblatt enthält die DTFV-Adresse und wird anfordernden Clubs kostenlos zur Verfügung gestellt. Erhält der DTFV auf Grund der Verteilung Zuschriften, so werden die betreffenden Adressen den Clubs mitgeteilt. Soll das Flugblatt eigene Informationen enthalten (Informationen über den Club, Clubadresse, Hinweis auf Turnier oder Stadtmeisterschaft), so muß hier ein Din-A4 Entwurf eingereicht werden. Dieser Entwurf erscheint dann auf der Rückseite des DTFV-Flugblatts. Für Flugblätter mit solcher Eigeninformation muß ein Stückpreis von einem Pfennig berechnet werden. Mit der Anforderung von Flugblätter kann Ende März begonnen werden. Anforderungen, gleichgültig worum es sich handelt, sind nur an die DTFV-Stelle Information zu richten. Ebenso werden Papierbestellungen nur von hier aus durchgeführt. Der Überblick über die Kosten ist so gewährleistet, ebenso wie die gleichmäßige Belastung der Druckzentrale. Für später sind vorgesehen: Regelblatt (evtl. illustriert), DTFV-Satzung und -Spielordnung, Informationsblatt zur Turnierplattenherstellung, Broschüren mit einer Zusammenstellung der in der "Rundschau" gegebenen Tips für Clubleiter und TK-Neulinge.

Bezirks-Kontaktleute

Mut zum Mutmachen

Die Ausweitung des Verbandes brachte Probleme, denen die bisherige organisatorische Struktur nicht mehr gewachsen war. Bei einem Ring von 120 aktuellen Adressen und ständig neu hinzukommenden war es einer Person allein unmöglich "am Ball" zu bleiben. Arbeit muß also delegiert werden. Es ist dafür die Einrichtung der Bezirks-Kontaktleute geschaffen. Insgesamt gibt es 8 Bezirke. Die Zugehörigkeit zu den Bezirken ist durch die 1.Stelle der Postleitzahl bestimmt.

Was sind die Aufgaben der Kontaktleute? Sie sollen dafür sorgen, daß die Tipp-Kick-Freunde ihres Bezirks untereinander Kontakte entwickeln, daher der Name. Dazu gehört, daß Turniere und Vergleichstreffen angeregt werden, mit dem Ziel, neue oder abseits stehende Spielgemeinschaften besser zu integrieren. Der 1.Kontakt zu anfragenden Interessenten erfolgt nach wie vor von hier aus. Dann wird die Anschrift mit Informationen weitergeleitet. Die Kontaktleute sollten mit Karte arbeiten. Sie müssen die nächstliegenden Clubs ausfindig machen und zu gegenseitigen Besuch anregen. Gibt es Mißerfolge beim Aufbau von Clubs, so sollen sie den Betreffenden Mut machen und ihnen mit Ratschlägen zur Seite stehen. Lassen Spielgemeinschaften lange nichts von sich hören, so gilt es nachzuhaken. Ansonsten bleibt vieles der Phantasie des Kontaktmannes überlassen. Nur eines sollten sie auf jeden Fall beachten: Bei allen gut gemeinten Aufforderungen sollen die TK-Freunde gefordert aber nicht überfordert werden. Zuletzt ist natürlich auch ein guter Kontakt zum DTFV-Vorstand und ein Weiterleiten von Informationen für die "Rundschau" erforderlich.

Mitgliedschaft u. Beiträge

Die JHV beschloß eine Erhöhung des Beitrages für Einzelmitglieder und eine Senkung für Spielkreise. Ferner wurde die sog. Doppelmitgliedschaft ausgeschlossen. Das bedeutet: Wer Mitglied in DTFV-Clubs oder -Spielkreisen ist, kann nicht gleichzeitig noch Einzelmitglied im Verband sein. Dafür wurde der Begriff des "Rundschau"-Abonnenten eingeführt. Die neuen Jahresbeiträge: Clubs im Beitrittsjahr 25 DM, später 5 DM pro Aktiven aber höchstens 100 DM; Spielkreise 20 DM; Einzelmitglieder 10 DM; Abonnenten 5 DM bei Versand an Clubadresse, 10 DM bei Versand an eigene Anschrift.

Weichen richtig gestellt.

DTFV-BEITRAG

Liebe Mitglieder,
der Jahresbeitrag ist wieder einmal fällig! Bitte überweist das Geld auf das auf Seite 1 (re.unten) genannte DTFV-Konto oder schickt kleinere Beträge per Briefumschlag an Detlef Wolf.

bis 31.03.78

Werbung im Weltmeisterschaftsjahr

1978



Der Ursprung des Tipp-Kick-Spiels im Fußball bringt es mit sich, daß Großveranstaltungen in Deutschlands beliebtester Sportart auch uns Gelegenheit geben, die Aufmerksamkeit auf uns zu lenken. Tipp-Kick wird von Jugendlichen ja auch gespielt, um einmal im Kleinen den Großen zu spielen. Der TK-Neuling schmückt sich daher oft mit bekannten Vereinsnamen, die Kicker erhalten die Namen bewunderter Stars. Diese Verbindung sollten wir nutzen. Aus dem folgenden Katalog sollte sich jeder das Passende heraus-



Presse anschreiben

Hier haben wir ein einfaches aber wirksames Mittel, die Öffentlichkeit auf uns aufmerksam zu machen. Angeregt durch in der "Rundschau" veröffentlichte Presseartikel, griffen schon im vergangenen Jahr viele Clubvorsitzenden zur Feder. Sie erzielten erstaunliche Erfolge. Nun hat eine neue Saison begonnen. Bundesliga, eine nun vorzeigbare Regionalliga, DTFV-Pokal, Meisterschaften und Turniere – aber auch Freundschaftsspiele – bieten reichlich Anlaß, sich an die Lokalpresse zu wenden. In der Regel berichtet der Lokalteil, aber evtl. ist auch die Sportredaktion zuständig. Vor einem Ereignis schickt man eine Ankündigung an die Presse (oder man spricht persönlich vor), die Ort und Zeitpunkt der Veranstaltung enthält. Evtl. tauchen Interessenten auf, die man als Mitglieder werben kann. Erscheint niemand von der Presse, so schickt man anschließend einen eigenen Bericht dorthin, der in der Regel gedruckt wird. Der Bericht kann die Mitteilung enthalten, daß man noch Mitglieder sucht und eine Bitte, die Clubanschrift zu veröffentlichen. Die "Rundschau" wird auch in Zukunft eine Seite für Presseabschnitte reservieren, so daß weiterhin Berichte eingeschickt werden können. Heute veröffentlicht die "Rundschau" ein Beispiel aus Viernheim (letzte Seite).

Presse-Kontaktmann gesucht!

Der DTFV sucht zur Entlastung des Vorstandes einen fähigen und einsatzwilligen TK-Freund, der sich ganz auf die Aufgabe konzentriert, Berichte über das TK-Spiel für Zeitungen und Illustrierte zu verfassen und diese an die Redaktionen weiterzuleiten. Unterstützung vom Vorstand ist zugesichert! Bitte melden!

TK-Demonstrationen

Ein gerade im Weltmeisterschaftsjahr geeignetes Mittel! Nehmt rechtzeitig vor der WM Verbindung zu Spielzeuggeschäften in Fußgängerzonen oder zu Kaufhäusern auf. Fragt nach, ob Ihr ein oder zwei Spielplatten aufbauen könnt, Am günstigsten sind die Samstage vor oder während der WM. Die in der Fußgängerzone oder im Kaufhaus aufgestellten Platten sollten vorübergehenden Interessenten zur Verfügung stehen. Ist gerade nichts los, so spielt Ihr selbst. Der DTFV stellt kostenlos Flugblätter zur Verfügung. Außerdem können Schilder und Transparente mit Hinweisen und Aufforderungen bemalt werden. Eine verbindende Bemerkung zur WM sollte nicht fehlen. Mit Hilfe von Camping-Tisch und -Stühlen kann ein richtiger Informationsstand aufgebaut werden. Unterhaltet Euch mit den Stehenbleibenden, versucht Interessierte für Euren Club anzuwerben (erst einmal vorbeischaun lassen), notiert Euch Adressen und gebt sie dem DTFV weiter (für Info-Blatt). TFC St.Pauli und Würzburger TKF verhandeln bereits mit Kaufhäusern. In Hildesheim und Hannover sollen Demos in Fußgängerzonen und auf öffentlichen Plätzen stattfinden. Die Winnender nutzen ein Straßenfest zur Selbstdarstellung. In "obi-Märkten" (Heimwerkerbedarf) sollen Demonstrationen laufen. Die erste probeweise am 1. April in Villingen. Michael Quäsching wird bei Gelingen in Frage kommende TK-Clubs anschreiben.

Offene TK-Turniere

Noch mehr Initiative benötigt die Durchführung von Stadtmeisterschaften oder anderen offenen Turnieren. Auch hier kann man an ein Kaufhaus herantreten. Aber auch Räume in Freizeithäusern, Gaststätten oder Sportanlagen können gemietet werden. Auf das Turnier kann man mit Plakaten und Flugblättern aufmerksam machen. An die Presse wird vorher eine Mitteilung gegeben. Ideal, aber mit Aufwand verbunden, wäre ein gemeinsames Ausrichten des Turniers mit der örtlichen Presse oder eines Anzeigenblatts. Da mußte mit der Redaktion verhandelt werden. Das betreffende Blatt kündigt das Turnier an und nimmt die Startmeldungen entgegen. Der Club richtet das Turnier aus. Bei großer Teilnehmerzahl kann sich ein solches Turnier über mehrere Wochenenden (evtl. auch Wochentage) hinziehen (Vorrunde + Endrunde). Detlef Wolf wird mit der Kreissparkasse Friedberg 4 Wochenturniere in hessischen Städten durchführen. Haltet bei offenen Turnieren die Adressen der Teilnehmer fest! Während der Sommerferien wird von vielen Kommunen ein Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Hier können sich TK-Clubs reinhängen und Turniere anbieten. Anlaufstelle wird hier das Jugendamt sein.

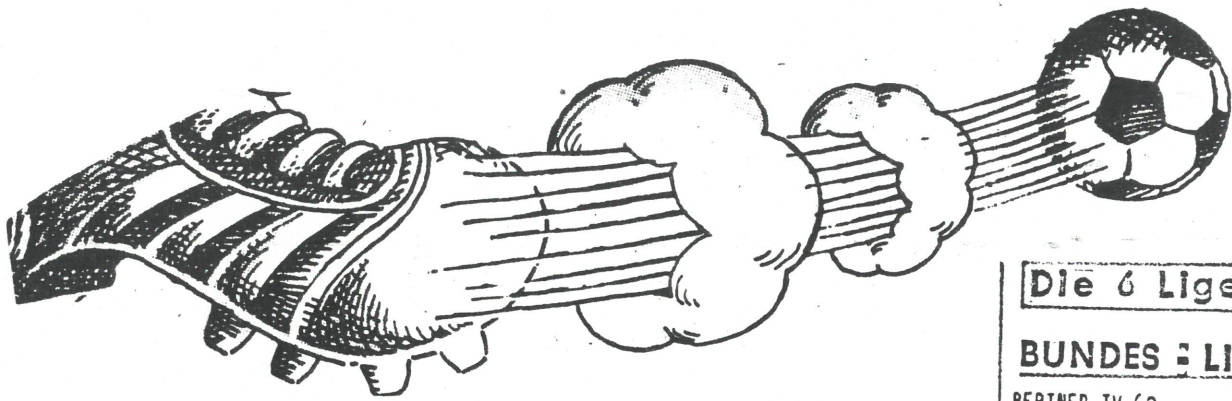
Flugblätter und Plakate

Plakate zum Ankündigen geplanter Veranstaltungen kann man nach wie vor kostenlos von der Sportillustrierten "Kicker" beziehen. Man muß sie dann nur noch mit dem entsprechenden Text versehen. Der Aushang kann in Geschäften, Gaststätten, kommunalen oder kirchlichen Jugendeinrichtungen sowie in Schulen erfolgen. Besonders die letzte Möglichkeit ist erfolgversprechend. Natürlich können mit Hilfe von weißem Zeichenkarton auch eigene Transparente hergestellt werden.

Nur der Anfang?

Ist der steile Aufstieg unserer Gemeinschaft nur der Anfang für eine stetige Weiterentwicklung? Vor 10 bis 12 Jahren gab es schon einmal an die 40 TK-Clubs. Dann aber ging es wieder bergab. Doch damals gab es keinen bundesweiten Verband. Der Aufschwung war damals einigen engagierten Clubvorsitzenden zu verdanken. Unsere heutige Ausgangslage ist tatsächlich besser. Aber wir dürfen jetzt nicht nachlassen, jeder einzelne sollte seinen Beitrag zur weiteren Entwicklung leisten.

Es gibt viel zu tun. Packen wir's an.



Blick auf die Ligen

Bundesliga Meisterschaft offen

Nachdem 1977 die TFG 38 erstmals entthront wurde, ist Hochspannung in die Bundesliga eingekehrt. BTV, Halbau, Rehberge, Hildesheim und Kickers Hamburg gehören zum Kreis der Titelanwärter. Halbau verlor Kähling, der BTV Leopold - aus? Unverändert spielen Rehberge und die Kickers. Bei Hildesheim kam noch ein gleichwertiger 5. Mann hinzu. Mein Tip im letzten Jahr hieß BTV, in diesem Jahr setze ich auf Rehberge. Vielleicht tragen aber auch die Kickers dank ihrer Betonabwehr den Sieg über die Techniker der Eintracht davon. Im Süden herrscht Genugtuung über den Aufstieg der SSG. Man darf aber nicht übersehen, daß die SSG mit zum Teil unerfahrenen Spielern in die Bundesliga geht. Alles andere als der letzte Platz wäre eine Überraschung. Die Spielgemeinschaft der erfolglosen Clubs des letzten Jahres St. Pauli und Celle wird wohl ebenfalls Sorgen bekommen. Zwar ist Nordmeister Graf nur schwer zu schlagen, doch weder Mahnke noch Graf und Scholz konnten zuletzt überzeugen. Auch für den vierten Berliner, dem PTV Arminia, heißt das Ziel wohl "erst einmal drinbleiben".

REGIONALLIGEN 1978

Am spannendsten geht es wohl im Norden und Westen zu. Die Meldung der TFG Senioren, die mit 3 deutschen Meistern (Stiehler, Wedekin, Holze) und einem Vizemeister (R. Fink) antreten, hat für Unruhe gesorgt. Wird Bremen da seinen Titel verteidigen können? Ein ernst zu nehmender Gegner ist ja auch noch die Zweite von Kickers Hamburg. Um die Rote Laterne bewerben sich Buxtehude, Schöppenstedt und Pohle. Dabei ist es fraglich, ob sich die Dynamos allein mit den Spitzenspielern Botschatzke und Neugebauer gegen die beiden wohl ausgeglichener besetzten Teams werden durchsetzen können.

Im Westen muß der Favorit HSC Bonn heißen. Der Deutsche Mannschaftsmeister von 1965 (als HSC Beuel) hat noch einige Routiniers an Bord. Doch hat der "neue" HSC bislang noch keinen Vergleichskampf bestritten. Die Spannung ist groß! Da lauern die ehrgeizigen Düsseldorfer, die angriffsstarken Kölner und das unbeschriebene Blatt Wermelskirchen. Die Eintracht aus Niederrhein und die Dorstener Fortunen muß man wohl als etwas schwächer einstufen.

Der Favorit Wöllstadt stolperte im Süden schon zu Beginn. Die vermeintliche Verstärkung Bauer (früher BTV, 1969 deutscher Vizemeister) erwies sich mit 1:7 Punkten als Achillesferse des TKC. Wer soll jetzt die Erlanger Fortunen noch stoppen? Gibt es in Staffel B auch für die Kirchheimer ein Erlangen? Wohl kaum, denn die verbesserten Schwenninger sind dazu wohl noch eine Nummer zu klein. Über die Spielstärke der anderen Clubs ist wenig bekannt. Aufgrund einiger Vergleichskämpfe traut man Viernheim I einen 3. Platz zu. Da in den Ligen des Südens wohl die Ersten durch nur ein Spiel gekürt werden, konzentriert sich die Spannung auf ein Endspiel Erlangen gegen Kirchheim.

In Berlin wäre alles andere als ein Titelgewinn durch Halbau II eine Überraschung. In der Stadtliga hat es aber schon häufig Überraschungen gegeben. Vielleicht sorgen die 2. Mannschaften von Rehberge und Arminia für etwas Spannung. Eine Leistungssteigerung sollte auch den Neuköllnern einmal möglich sein.

Enttäuschungen und Überraschungen

Wöllstädter verlieren das Spitzenduell

Das schlug ein wie der Blitz! Der Favorit Wöllstadt büßte schon im ersten Auswärtsspiel gegen den Rivalen in Erlangen alle Titelchancen ein. Mit 13:19 ging man gegen die Fortunen baden. Nur ein Wunder bringt die Wöllstädter jetzt noch an das Ziel Bundesliga. Gibt es ein Wunder Würzburg oder Regensburg? Auch die Bundesliga meldet eine Überraschung. Mitfavorit Spvgg. Halbau spielte gegen den Lokalrivalen PTV Arminia, dem Aufsteiger also, 16:16 und gab damit den ersten Punkt ab.

Die 6 Ligen

BUNDES-LIGA

BERINER TV 62
TFG 38 HILDESHEIM
TFC EINTRACHT REHBERGE
SPVGG. HALBAU BERLIN
TFC KICKERS HAMBURG
SG ST. PAULI/CELLE
PTV ARMINIA BERLIN
SSG STUTTGART

REGIONALLIGA BERLIN

PTV ARMINIA BERLIN II
SPVGG. HALBAU BERLIN II
SPVGG. HALBAU BERLIN III
BERLINER TV 62 II
TFC EINTRACHT REHBERGE II
TFC EINTRACHT REHBERGE III
TKC NEUKÖLLN

REGIONALLIGA NORD

TKC BREMER KICKERS
TFC KICKERS HAMBURG II
TFG 38 HILDESHEIM II
TFG 38 HILDESHEIM SEN.
TFC ST. PAULI HAMBURG II
MEDO HANNOVER
TFC GREENLIGHT BUXTEHUDE
TKC SCHANGEL SCHÖPPENSTEDT
TFC DYNAMO POHLE

REGIONALLIGA WEST

TKC EINTRACHT NIEDERZIER
TKC FORTUNA DORSTEN
LOKOMOTIVE WERMELSKIRCHEN
1. TKC KÖLN
HSC 62 BONN
TFC 77 DÜSSELDORF/NEUSS

REGIONALLIGA SÜD

Staffel A

TKC WÖLLSTADT I
TKC WÖLLSTADT II
TKC WÖLLSTADT III
TFC FORTUNA ERLANGEN
WÜRZBURGER TKF
TKG EINTRACHT REGENSBURG
AKTIV 77 REITZSTADT
TFC FRANKEN SIEGELSDORF

Staffel B

SSG STUTTGART II
RB 22 KIRCHHEIM I
RB 22 KIRCHHEIM II
TKC 76 SCHWENNINGEN
SPORTFREUNDE 78 VIERNHEIM I
SPORTFREUNDE 78 VIERNHEIM II
TFF PFALZ LEIMEN
TKC SIGMARINGEN

DTFV - POKAL

Der Spielplan der 1. Pokalrunde

Pokal- Auslosung

- | | |
|-------------------------------|-----------------------------|
| 1. TFC 77 DÜSSELDORF/NEUSS | - TFC EINTRACHT REHBERGE I |
| 2. RB 22 KIRCHHEIM/TECK | - TKC BREMER KICKERS |
| 3. EINTRACHT VIERNHEIM | - 1.TKC FORTUNA VIERNHEIM |
| 4. PTV ARMINIA BERLIN I | - SG WÜRZBURG/RETZSTADT |
| 5. TKC WÜLLSTADT | - TFG 38 HILDESHEIM SEN. |
| 6. LOKOMOTIVE WERMELSKIRCHEN | - TFC KICKERS HAMBURG |
| 7. 1.TKC KÖLN | - FC DYNAMO PÖHLE |
| 8. TKC SCHANGEL SCHÖPPENSTEDT | - SSG STUTTGART |
| 9. SPVGG. HALBAU BERLIN I | - BERLINER TV 62 |
| 10. TST 77 BOBENHEIM | - PTV ARMINIA BERLIN II |
| 11. SPVGG. HALBAU BERLIN II | - TFC EINTRACHT REHBERGE II |
| 12. TKC FORTUNA DORSTEN | - MEDO HANNOVER |
| 13. TFG 38 HILDESHEIM I | - TFC FORTUNA ERLANGEN |
- FREILOS:** TFC ST.PAULI HAMBURG I, TFC ST.PAULI HAMBURG II,
TFC GREENLIGHT BUXTEHUDE

Gundi Hübner heißt die junge Dame, sie spielt beim TKC Wüllstadt und hat ein Herz für die Schwachen. Bei der Pokalauslosung kostete sie den vermeintlichen Schwächeren fast ausnahmslos Heimspiele zu. Mit den Pöhlern machte sie allerdings eine Ausnahme, die müssen nach Köln. Überhaupt haben alle Westclubs Heimrecht. Der Knüller aber ist das Berlin-Derby zwischen dem Deutschen Meister BTV und dem Pokalsieger SHB. Der Gundi vielmals Dank für die interessante Paarungen!

Freundschaftsspiele

Wieder kann die "Rundschau" einige Ergebnisse von Freundschaftsspielen vermelden. Erstmals tauchen die Namen Frickehausen, Düsseldorf und Krefeld auf. Während die Frickehausener beim Ligafavoriten in Kirchheim nichts zu melden hatten, erreichten die Krefelder beim Nachbarn in Düsseldorf, den man sehr stark einschätzen muß immerhin 9 Punkte. Schöppenstedt zeigte auch in Helmstedt, daß man im ostniedersächsischen Raum Herr der Lage ist. Auffällig ist das katastrophale Ergebnis des TFC St.Pauli bei Kickers Hamburg. Die "Rundschau" wartet auf weitere interessante Resultate.

Freundschaftsspiele auf einen Blick

TKC Fortuna Viernheim	- TFF Pfalz Leimen	10: 8
SSG Stuttgart	- TFC Fortuna Erlangen	26: 6
SK Trier	- TFF Pfalz Leimen	9:23
TFC Fortuna Viernheim	- Eintracht Viernheim	5:27
TFC Fortuna Viernheim	- SSG Stuttgart	6:26
Eintracht Viernheim	- SSG Stuttgart	10:22
Franken Siegeldorf	- TFC Fortuna Erlangen	0:32
RB 22 Kirchheim	- TKC Frickehausen	32:0
TFC Kickers Hamburg I	- Greenlight Buxtehude I	24: 8
TFC Kickers Hamburg II	- Greenl. Buxtehude II	50: 0
TFC 77 Düsseldorf/Neuss	- TKC Krefeld	45: 9
TFC Dynamo Pöhle	- TFG 38 Hildesheim III	15:17
Würzburger TKF	- Aktiv 77 Retzstadt	13:19
TFC Kickers Hamburg	- TFC St.Pauli Hamburg	28: 4
TFC Fortuna Erlangen	- Würzburger TKF	20:12
TFC Fortuna Erlangen	- TKG Eintracht Regensb.	25: 7
Spvgg.Fortuna Helmstedt	- Schangel Schöppenstedt	12:20

Regionalliga-Startgebühr

Nun ist die Frage nach einem Pokal für die Mannschaftsmeister des Südens und Westens endlich gelöst. Der DTFV legt aus. Dafür zahlen alle Süd- und Westclubs eine einmalige Startgebühr von 5,- DM. Im Norden und in Berlin (und in Zukunft auch im Süden und Westen) brauchen nur die neu hinzukommenden Mannschaften diese einmalige Startgebühr bezahlen. Der Betrag sollte mit dem Beitrag auf das DTFV-Konto überwiesen werden (pro Mannschaft 5,- DM). Die Bundesliga-Clubs seien hier gleich noch einmal an die jährlich zu entrichtende Lizenzgebühr von 10 DM erinnert.

Stuttgart-Liga

Ein interessanter Vorschlag erreichte mich aus Stuttgart. DTFV-Einzelmitglied Wolfgang Föll, der frühere Leiter des TKC Stuttgart, schlägt die Wiedereinführung einer Stuttgart-Liga vor. Vor etwa 10 Jahren spielten in der früheren Stuttgartliga die Clubs TKV Heslach, TKC Stuttgart, TKC Gaildorf und TKC Ludwigsburg. Gleichzeitig gab es eine Südwestliga mit den Vereinen VfT Kaiserslautern, TKC Sprendlingen, TKC Wackernheim und TKC Mainz 66. Unter Hinzukommen der Clubs aus Nürnberg und Freiburg entstand aus diesen Ligen die erste Südliga. Die Stuttgart-Liga aber existierte zunächst noch weiter. Alle Clubs dieser Liga gaben damals eigene Vereinszeitschriften heraus, die ich jetzt einmal durchgeblättert habe. Zu meinem Erstaunen habe ich festgestellt, daß in diesen Zeitschriften viel mehr Meinungsaustausch stattfand und daß von ihnen viel mehr Impulse ausgingen als von den meisten heutigen Blättern. Aber zurück zu Wolfgangs Vorschlag. Er sagt, daß es heute im Raum Stuttgart wieder genug Clubs gäbe, die eine solche Liga möglich machen. Wolfgang wußte allerdings noch nichts von der Ausweitung der Südliga. Dennoch, mit Winnenden, Wißgoldingen, Frickehausen und evtl. Oberstenfeld gibt es noch genug spielfreie Mannschaften. Wolfgang bezieht in seine Überlegungen auch noch die Tisch-Kicker Heumaden und den TKV Heslach sowie eine Mannschaft aus vereinslosen Hobbyfreunden mit ein. Er schlägt vor, die Mannschaftsstärke auf 3 Mann festzusetzen. Ich halte Wolfgangs Vorschläge für interessant und durchführbar. Was aber sagen die Betroffenen dazu. Mit Becht, Föll und dem Böblinger Einzelmitglied wäre auch eine Mannschaft der Vereinslosen denkbar. Übrigens wäre eine solche Liga auch für den Raum Hannover - Hildesheim interessant.

DTFV-ADRESSVERZEICHNIS

Anderungen/Ergänzungen/

Ausgetreten ist als Einzelmitglied Sven-Olaf Suhl aus Wuppertal. Die Clubs Eintracht und Fortuna Viernheim haben sich zusammengeschlossen, ebenso Blau-Rot und Lokomotive Wermelskirchen (Adressen s.Clubspiegel). Der Kontaktmann für den Bezirk 5 hat eine neue Adresse: Michael Quäschling, Gr.Frenkhausen 8, 5632 Wermelskirchen 1, T.02193/490. Einzelmitglied Karl-Friedrich Maaßen aus Gießen hat die Tel.-Nr. 0641/ 21368.

Österreich

Tischfußball: BRD-Pokalsieger nach Wien

In der Bundesrepublik Deutschland wird dieses faszinierende Hobby professionell als Sport geführt – und dementsprechend eingestuft. In Österreich ist man derzeit noch nicht soweit, allerdings findet bei uns Tischfußball von Tag zu Tag mehr Anhänger. Und ein eigens gegründeter Spielerkreis mit Präsident Ernst Seunigg findet auch in anderer Hinsicht seine Anerkennung: Im März 1978 kommt mit SpVgg Halbau-Berlin der regierende deutsche Meister auf ein Gastspiel nach Wien – der Spielerkreis TKC Wien hat auch außerhalb unserer Grenzen einen ausgezeichneten Namen.

Seit dem Frühjahr 1977 trifft sich der TKC Wien alle drei bis vier Wochen und spielt in diesem Zeitraum um die Meisterschaft. Der jeweilige Tagessieger erhält zugleich den begehrten Wanderpokal. Worauf es dabei ankommt, verrät Ernst Seunigg: „Konzentration und Schnelligkeit sind wie im Fußballsport die Voraussetzungen für den Sieg. Natürlich benötigt man auch hier das

unbedingt notwendige Glück, um sich durchzusetzen.“

Der Spielerkader des TKC Wien umfaßt derzeit sechs Spieler, die stets im Einsatz stehen: Seunigg, der zugleich als für die Organisation verantwortlich zeichnet, dann die Herren Prohaska, Wiesinger, Weiss, Dr. Weiss und Kindling.

Im März steigt nun der erste internationale Höhepunkt, wenn mit Berlin der Pokalsieger des Jahres 1977 gegen den TKC Wien antritt. Ernst Seunigg gibt sich keiner Illusion hin: „Es ist für uns das erste internationale Treffen, und daher sind wir natürlich klare Outsider“. Zwar ist man über die Deutsche Tipp-Kick-Rundschau, die in Abständen von zwei Monaten auf dem Markt erscheint, über das Spielniveau informiert, wie stark die Deutschen wirklich sind, wird sich aber erst an Ort und Stelle zeigen. Der TKC Wien bereitet sich auf dieses internationale Kräftemessen besonders intensiv vor. Schließlich zählt im Tischfußball ein Sieg über eine deutsche Mannschaft besonders.

Einige Worte zu den technischen Details: Gespielt wird auf Turnierschen mit Filzbelag, 125 x 80 cm. Pro Spieler je ein Torwart und eine Tipp-Kick-Figur. In den vergangenen Jahren wurde auch die Spielerfigur einigen technischen Umwandlungen unterzogen. Das Schußbein wird individuell gefeilt (erhöht die Schußtechnik, Bälle können richtig angeschnitten werden und raffinierte Heber werden ermöglicht). Der Ball ist ein Vieleck (schwarz-weiß) und die Farbe entscheidet, welcher Spieler als nächster zum Zug kommt. Man spielt nach den DTFV-Regeln. Spielzeit 2 x 5 Minuten mit Original-Spieluhren und einem Schiedsrichter. Der Ball wird mittels Knopfdrucks am Kopf der Spieler weiterbefördert. Als letzter Hit ist der sogenannte „Top-Kicker“ zu bezeichnen, der bereits mit einem zusätzlichen Gewicht (erhöhte Standfestigkeit) versehen ist.

Weitere Auskünfte über Tischfußball erteilt Ernst Seunigg, Vorgartenstraße 58/48, 1200 Wien.

Eine Minderheit

Unsere TK-Damen

Anfrage aus Düsseldorf: „Dürfen auch Frauen in der Regional-Liga mitspielen?“, Vor 12 Jahren gab es noch norddeutsche Damenmeisterschaften im Tipp-Kick. Doch was damals so verheißungsvoll begann, konnte bald mangels Masse nicht mehr durchgeführt werden. Besonders stark vertreten war das weibliche Geschlecht im Tipp-Kick noch nie. Lediglich in Hildesheim, Hamburg und bei den Medo-Kickers Mellendorf gab es damals starke Kontingente. Bei der TFG 38 kickten bis zu 7 Damen. Dann aber kam die große Flaute. Erst vor einigen Jahren begann sich in Berlin wieder etwas zu regen. Der Berliner IV leitete die neue Welle ein. Blickt man heute rundum, so sieht die Lage tatsächlich wieder etwas erfreulicher aus. Nach 10 Jahren Pause spielt in Hildesheim erstmals ein weibliches Mitglied. Auch die Clubs aus Würzburg, Stuttgart, Siegelsdorf, Düsseldorf, Hamburg (TFC Kickers), Wöllstadt und Buxtehude verfügen heute über mindestens eine aktive Tipp-Kickerin.

Dennoch bleiben unsere Damen in der Minderzahl. Ist Tipp-Kick etwa ein Spiel für Männer. Das muß man verneinen, schließlich schreibt man doch gerade den Frauen Geschicklichkeit zu. Warum aber findet man in den Bestenlisten nur Männernamen. Das mag vielleicht daran liegen, daß die Kickerinnen eben in der Minderzahl sind. Bei den Deutschen Meisterschaften 1973 in Berlin sorgte eine junge Stuttgarterin für Aufregung, als sie die Favoriten stolpern ließ. Durch einen hauchdünnen Sieg in letzter Minute verstellte ihr damals Rainer Suchan den Weg in die Endrunde der letzten 10. Damals ging man knapp an der Sensation vorbei. Wie aber können wir Tipp-Kick für unsere Damen etwas interessanter machen. Gehen wir einmal davon aus, daß auf der nächsten DEM in Wöllstadt alle Frauen wie gewohnt nach dem 1. Tag ausgeschieden sind. Könnte man dann nicht am 2. Tag eine Deutsche Damenmeisterschaft veranstalten. Spielplatten wären doch sicherlich genug vorhanden!

TKC WIEN oben: Wiesinger, Kindling, Seunigg
unten: Vyhlička, Dr. Weiss



Der Besuch unseres Pokalsiegers SpVgg. Halbau Berlin brachte dem Tipp-Kick-Spiel erstmals Schlagzeilen in Österreichs größter Sportzeitung, dem „Sportfunk“. Noch in diesem Monat ist es soweit: TKC Wien gegen SHB Berlin heißt der internationale Tipp-Kick-Schlager. Der „Sportfunk“ hat bereits einen Bildbericht zugesagt. Vielleicht können die Halbauer hinterher auch deutsche Presseorgane einschalten. Daß die Deutschen haushoher Favorit sind – in Österreich gibt es noch keinen Mannschaftsspielbetrieb – schmälert die Bedeutung des Ereignisses keinesfalls. TKC-Präsident Seunigg sieht dem Treffen mit Spannung entgegen und grüßt auf diesem Wege alle deutschen Tipp-Kick-Freunde.

TKC WIEN JAHRESABSCHLUSS-TABELLE 1977

Rang	Name	Punkte	Spiele
1.	Seunigg	44:20	259:189
2.	Weiss I	36:28	187:175
3.	Prohaska	27:29	176:173
4.	Vyhlička	21:15	96: 92
5.	Kindling	21:43	154:227
6.	Wiesinger	14:14	118:107
7.	Weiss II	3: 7	25: 37
8.	Pluhar	0:10	17: 32

Wöllstadt



Turnier mit Überraschungen

Ausgerechnet die beiden Präsidiumscollegen Fink und Wolf bestritten das Finale des DTFV-Turniers in Wöllstadt, so als wolle man um den Vorsitz spielen. Einen 1:4 Rückstand wandelte Wolf noch bravourös in einen 7:6 Sieg um. Dabei zeigte sich wieder Finks alte Endspielschwäche. Auf den nächsten Plätzen fanden sich durchweg hoch eingeschätzte Spieler. Ein gewisser Durchbruch gelang dem Stuttgarter Peter Funke, dem der Bundesliga-Aufstieg wohl Auftrieb verlieh. Bei den über 30 Turnierteilnehmern sah man auch erstmals Gäste aus Düsseldorf und Krefeld. Besonders die Düsseldorfer gewöhnten sich erstaunlich schnell an die großen Turniertische und nach ersten Niederlagen blieb keiner ohne Punkt. Die Außenseiter aus Aschaffenburg und Butzbach blieben diesmal schon in der Vorrunde hängen.

ENDRUNDE

Pl. 1 + 2	Wolf (TKC Wöllstadt)	-	R.Fink (TFG Hildesheim)	7:6
3 + 4	M.Fink (TFG Hildesheim)	-	Schönlau (Fort.Erlangen)	4:2
5 + 6	Mönnig (TFG Hildesheim)	-	Suchan (TKC Wöllstadt)	7:6
7 + 8	Funke (SSG Stuttgart)	-	Sprung (SHB Berlin)	5:4
9 + 10	Jäger (RB Kirchheim)	-	O.Meiß (TKC Wöllstadt)	9:6
11 + 12	P.Bumke (Eintr.Rehberge)	-	Hennings (Medo Hannover)	6:2

Nachwuchs

Tipp-Kick-Turnier

mit viel Begeisterung

Schon auf dem Weg zum Turnier gab es eine Überraschung, als vor uns ein Wagen mit TK-Aufkleber fuhr, der mit GE eine nichtniedersächsische Autonummer hatte. Es waren die TK-Freunde aus Dorsten. Die meisten der 32 Teilnehmer des niedersächsischen Nachwuchsturniers der TFG stellten natürlich die Hildesheimer selbst. Weiterer Nachwuchs kam aus Sarstedt, Hannover und Helmstedt. Man mußte schon vereinslos, nicht länger als ein Jahr Mitglied eines Clubs oder aber jünger als 16 sein, wollte man die Startberechtigung erhalten. Sieger wurde das Hildesheimer Talent Michael Szyszka, der im Turnier nicht einen Punkt abgab.

ENDRUNDE

Pl. 1 + 2	M.Szyska (TFG Hildesheim)	-	J.Pohl (Medo Hannover)	12:4
3 + 4	Arnold (TFG Hildesheim)	-	Stuhr (TFG Hildesheim)	3:2
5 + 6	Hüpper (Fort.Dorsten)	-	D.Kilian (Fort.Dorsten)	6:4
7 + 8	Diehl (TFG Hildesheim)	-	Tscherner (Medo Hannover)	5:3
9 + 10	Nowark (TFG Hildesheim)	-	Skala (Fortuna Dorsten)	6:0

Frühlingsturnier in Niederzier

SONNABEND, DEN 18. MÄRZ 14.00 UHR

N I E D E R Z I E R / D Ü R E N

GASTHOF " ZUR ALTEN POST "

Nachbarschaftshilfe nötig

Einige TK-Clubs machen es schon sehr richtig. Sobald in ihrer Nähe eine neue Adresse bekannt wird, laden sie die betreffenden Tipp-Kicker ein. Zwar gibt es für diese meist hohe Niederlagen, aber sie lernen meist recht schnell von den schon länger Spielenden. Dabei helfen ihnen auch die Tips, die nicht nur das Anfeilen sondern meist die ganze Spielweise betreffen, die sie von den eingeübten Kickern erhalten. Es dauert dann zwar noch eine ganze Weile, bis die Neulinge die richtigen Tricks beherrschen, aber man kann oft nach einiger Zeit vor Überraschungen nicht mehr sicher sein. Ich glaube, diese Nachbarschaftshilfe ist eine wichtige Maßnahme, um dem Verband neue Freunde hinzugewinnen. Ich möchte daher alle Clubs bitten, darauf zu achten, ob bei den in der "Rundschau" neu veröffentlichten Adressen solche aus ihrer Umgebung dabei sind.

Hamburger Frühjahrsturnier

SONNTAG, DEN 19. MÄRZ 11.00 UHR

H A M B U R G - B A R M B E K

U-BAHN-STATION DEHNHAIDE

HAUS DER JUGEND

WM-Orakel

Am 30.4.78 findet in Erlangen im Rahmen der Aktion Sorgenkind das WM-Orakel 78 statt. 16 Journalisten und 16 TK-Profis spielen in Original-Trikots der Weltmeisterschaftsteilnehmer und nach WM-Modus probeweise den zukünftigen Weltmeister in Form einer Doppelmeisterschaft aus. Es spielen jeweils ein Journalist und ein Profi zusammen. Die Ausschreibung der Fa.Mieg stieß auf gute Resonanz. So nehmen an der Veranstaltung der amtierende Deutsche Meister H.J.Holze und mehrere ehemalige Deutsche Meister teil. Der Erlös der Veranstaltung geht an die Aktion Sorgenkind.

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!

Spenden für die AKTION SORGENKIND können alle TK-Freunde bis spätestens 20.4.78 unter dem STICHWORT "AKTION SORGENKIND" auf das DTFV-Konto überweisen!

Tipp-Kick-Turnier

Ein Tipp-Kick-Turnier in Hannover gewann R. Fink mit 2:1 in einer wahren Abwehrschlacht gegen Dieter Mönnig. Dritter wurde der deutsche Vizemeister Andreas Hennings vor Michael Fink. Neben Kickern aus Hildesheim und Hannover waren bei diesem Turnier erstmals die Spieler des Spielkreises Seelze dabei. Sie mußten sich bereits in der Vorrunde geschlagen geben. Am Osterdienstag findet in Hannover ein weiteres Turnier statt. Dann soll auch der Sarstedter Spielkreis dabei sein.

Kleiner Leitfaden Wie führe ich einen Tipp-Kick-Club

Tips und Informationen

Nun gibt es die verschiedensten Möglichkeiten, einen Club aufzubauen und allgemeingültige Ratschläge kann man gar nicht geben. Hier spielt auch die Größe des Clubs eine Rolle. Auf jeden Fall fordert das Betreiben eines Clubs bestimmte gleichbleibende Arbeiten. Tabellen sind zu führen, Spiele anzusetzen, der Kontakt zu anderen Clubs und zum DTFV ist zu pflegen. Gibt es clubeigenes Inventar wie Spielplatten, Tore, Bälle, Stoppuhr, etc., so muß auch jemand für Wiederbeschaffung und Instandsetzung sorgen. Das kostet natürlich auch etwas. Man kann diese Kosten gleich nach Entstehen durch eine Umlage auf die Mitglieder decken. In der Regel wird aber ein Monats- oder Jahresbeitrag erhoben. Dieser liegt heute meist zwischen einer und fünf DM pro Monat und Mitglied. Für die Erledigung der anfallenden Arbeiten braucht man Verantwortliche, es werden Ämter geschaffen. Nach außen vertritt den Club der Clubvorsitzende. In den meisten Fällen führt er auch die Tabellen. Man kann aber eigens dafür einen Spielleiter wählen. Für das Einziehen der Beiträge und die Verwaltung des Clubvermögens ist der Kassierer oder Schatzmeister zuständig. Weitere Funktionen im Verein können durch Ausschüsse wahrgenommen werden. Zwei Ausschüsse halte ich für erforderlich. Wo es um Geld geht, ist Kontrolle erforderlich. Daher sollte ein Kassenprüfungsausschuß gebildet werden. Ein Regel- oder Schiedsausschuß entscheidet bei Regeldifferenzen oder Spielprotesten. Weitere Ausschüsse wie Vergnügungs- oder Werbeausschuß sind meiner Erfahrung nach meist wenig effektiv. Die Verteilung der Aufgaben und andere wichtige Beschlüßfassungen für den Club erfolgen normalerweise auf einer jährlich mindestens einmal stattfindenden ordentlichen Mitgliederversammlung.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Spielbetrieb. Dieser sollte so interessant wie möglich gestaltet werden. Da gibt es in den meisten Fällen eine Clubliga. Hier spielt jeder Spieler zwei- oder mehrmal gegen jeden anderen Ligaspieler. Punkt- und Torstände werden festgehalten und addiert. In den meisten Fällen wird zunächst ein Quartalsmeister ermittelt. Die einzelnen Quartalsmeisterschaften zusammengerechnet ergeben den Jahres- oder Vereinsmeister. Natürlich sind auch andere Regelungen denkbar. Hat ein Club mehr als 15 Aktive so ist eine Aufteilung in zwei Ligen, zwischen denen es Auf- und Abstieg gibt denkbar. Man kann den Spielbetrieb auflockern, indem man nur alle 14 Tage um Punkte spielt. An den Zwischenspielabenden können Pokale ausgespielt, Mannschaftswettkämpfe oder Doppelmeisterschaften durchgeführt oder einfach Trainingsspiele absolviert werden. Was aber machen Clubs, denen vorübergehend geeignete Räumlichkeiten fehlen. Hier hat die Union Kohlscheid ein interessantes System geschaffen. Der Spielleiter setzt Spielpaarungen fest und die daran beteiligten 2 bis 4 Personen treffen sich bei einem der Mitglieder um diese Spiele auszutragen. Das nächstmal trifft wieder ein anderer Kreis zusammen. Das ist eine Lösung, die selbst für mitgliederstarke Clubs durchführbar ist. Natürlich müssen genügend Mitglieder eine Spielpalatte daheim haben.

Zum Schluß sei noch darauf hingewiesen, daß eine kleine Feier hin und wieder den Cluballtag auflockert. Auch ein gemeinsamer Ausflug oder eine Fahrt zu einem anderen Club, verbunden mit einem Clubkampf und einem gemeinsam verbrachten Abend, gehören dazu. Zumindest zu den Nachbarclubs sollte man freundschaftliche Beziehungen mit gegenseitigen Besuchen unterhalten.

Terminkalender

27./28. Mai 1978: 40-jähriges Jubiläum der TFG 38 Hildesheim

Am ersten Tag findet ein großes Tipp-Kick-Turnier statt. Am Abend soll es eine Feier mit rund 100 Gästen geben, bei der einige Überraschungen auf dem Programm stehen. Am zweiten Tag soll ein echtes Fußball-Turnier stattfinden. Bei gutem Wetter sind Holzkohle-Grill und Spanferkelessen vorgesehen.

1. Juli 1978: Buxtehuder Stadtmeisterschaft

In einem Ferngespräch mit Volker Haber aus Waldkirch - es ging um eine evtl. Clubgründung - fragte Volker, wie man das denn wohl am besten mache. Schlagartig fiel mir ein, daß mir diese Frage schon oft in Briefen gestellt wurde. Meine Antwort war meist recht kurz: "Versucht 5 Spieler zusammenzuholen, spielt regelmäßig den Clubmeister aus und gebt Euch einen Namen!" Mir wurde aber bald klar, daß mein Gesprächspartner mit dieser Antwort nicht so ganz zufrieden war. Darüber habe ich nachgedacht und mir ist aufgefallen, daß diese Dinge zwar für mich ganz selbstverständlich sind, da ich schon selbst seit Jahren einen Club leiten, daß aber TK-Neulinge mit dieser Antwort nicht all zu viel anzufangen wissen.



Leider gibt es nur wenige gelungene Aufnahmen wie diese. Irgendetwas stimmt meist nicht. Sei es die Belichtung (meist zu dunkel), ein unzureichendes Blitzlicht, das Motiv überhaupt oder aber ein unschöner Hintergrund. Wir brauchen Fotos, auf denen fast alles stimmt, denn nur diese Aufnahmen nimmt uns die Presse ab. Die Aufnahmen sollten einfach schwarz-weiß sein. Wer wagt es?

Die Sieger im FOTOWETTBEWERB nennt die Ausgabe Mai!

Unser aktueller Tip

Feil-Arbeiten

In vielen Zuschriften wurde ich bereits aufgefordert, Tips für das Anfeilen der Metall-Kicker zu geben. Obwohl meine extrem dünn gefeilten Kickerbeine und Kurzfüße schon oft Kopfschütteln hervorriefen, will ich mich in den Tips für TK-Neulinge mal an dieses schwierige Thema wagen.

So ein Metallkicker ist, so wie er ihn über den Ladentisch bekommt, für den TK-Profi völlig ungeeignet. Für ausgefeilte Schußtechniken läßt der klotzige Fuß keinen Raum. Der Top-Kicker brachte eine Verbesserung. "Höchstens halb so lang" wird aber der Experte sagen, wenn er den Fuß betrachtet. Er nimmt die Eisenfeile, spannt den Spieler in den Schraubstock oder hält ihn fest in einer Hand. Das Bein, es ist ohnehin zu schwer, wird vorn abgefeilt, so daß es dem Ball eine ebene Fläche bietet. Beim Fuß gibt es viele Möglichkeiten. Wird er sehr flach gefeilt, begünstigt das die Hebequalitäten. Die Aufsetzer werden dann aber zu langsam und ungenau. Durch Kurzfeilen des Fußes kann man das ändern. In der Regel gilt: Je kürzer der Fuß, desto genauer und gradliniger der Schuß. Bei Kickern, die für harte Fernschüsse gedacht sind, ist zu beachten, daß Fuß und Bein nicht zu dünn werden, da sonst die Wucht des Schusses oft nachläßt. Kurzfüße heben natürlich nicht so gut, also nie so kurz feilen, daß bei 2 Längen Abstand nicht der Abwehrkicker noch überwunden werden kann. Aber auch wenn man bei Ecken oder Seitenschüssen die Bälle anschnaiden will, braucht man längere Kickerfüße.



Mit welcher Feilung man am besten zurechtkommt, ist individuell sehr verschieden. Ausprobieren heißt die Devise! Über Besonderheiten, wie Rundfüße etc, wird später berichtet. Wer schreibt der "Rundschau" über die eigenen Erfahrungen? Übrigens, was man mit Feilen erreicht, läßt sich auch durch Wahl der Schußart oder mit der Haltung des Kickers zum Ball erreichen. Darüber demnächst!



Klaus Berger aus Bonn verdanken wir die erste klare Aufnahme eines gefeilten Kickerfußes. Allerdings ist die Feilung noch etwas grob. Das Bein blieb unbearbeitet. Auf dem unteren Foto habe ich mit schwarzer Linie angedeutet, wie ein gefeiltes Bein bei mir in etwa aussehen würde.



So erfahren Sie alles Neue am schnellsten.



Liebe Clubleiter!

Der DTFV möchte die Auflage der "Rundschau" erhöhen, damit das einzelne Exemplar billiger wird. Wir möchten aber nicht auf den "Rundschau" sitzenbleiben. Außerdem sollen doch viele TK-Freunde über das deutsche TK-Geschehen unterrichtet werden. Fragt doch einmal Eure Mitglieder, ob sie die "Rundschau" nicht abonnieren möchten. Ein Jahresabonnement kostet bei Versand an die Clubadresse nur 5,-, bei Versand an die eigene Adresse 10 DM. Da kann die Antwort doch nur lauten:

Ja, ich abonniere

Randbemerkungen

DTFV-Mitglied Horst Kunkel lädt Harz-Besucher nach Braunlage zu einem oder mehreren TK-Spielen ein. (Adr.s.Verz.).

Das Frühlingsturnier in Niederzier verzeichnet bis jetzt schon 36 Anmeldungen.

Wer hilft?

Wer kann Einzelwertungen (Tore und Punkte) von früheren Bundesliga ausspielungen (ab 1973) erstellen. Es müßte doch möglich sein, noch "ewige Bestenlisten" zusammenzubekommen. Die früheren DTFV Präsidenten müßten doch noch über derartige Unterlagen verfügen. Aber auch die Clubvorsitzenden könnten Ergebniskopien einsenden!

CLUB - SPIEGEL

Auf vielfachen Wunsch beginnen wir auch die neue Saison wieder mit einem Clubspiegel, der natürlich auch die Spielkreise umfaßt. Der Clubspiegel enthält auch erst jetzt bekannt gewordene noch unveröffentlichte Adressen. Es bedeuten E = über Einzelmitgliedschaft dem DTFV angeschlossen, S = DTFV-Spielkreis, C = DTFV-Club, - = noch kein DTFV-Mitglied. Der Clubspiegel soll auch als Anreiz dienen, Spielgemeinschaften zu besuchen, die nicht am DTFV-Spielbetrieb bezeugt sind.

BEZIRK 1

BERLINER TV 62

Wilfried Mietke, Schillerpromenade 4, 1000 Berlin 44, T. 030/624 72 13
Gut, daß Wilfried im vergangenen Jahr damit begonnen hat, junge Spieler in den Verein zu integrieren, denn bei den "Alten" gab es wieder einige Abgänge. Besonders fehlen wird dem BTV Wolfgang Leopold, der ganz überraschend aufhörte. Die Titelverteidigung wird dem Deutschen Meister schwer fallen. Trotz Umzug nach Celle wird Röpke dem BTV weiterhin zur Verfügung stehen.

SPVGG. HALBAU BERLIN

Wolfgang Sprung, Hogenestweg 26, 1000 Berlin 47, T. 030/604 93 08
Wer nach dem Sieg im DTFV-Pokal die Halbauer als Bundesligafavoriten sah, wird etwas vorsichtiger sein, wenn er hört, daß anstelle von Köhling Diekert in der 1. Mannschaft spielt. Der starke Neuzugang Pohl spielt überraschend nur in der 2. Mannschaft. Titelchancen sind auf jeden Fall vorhanden. Meister 1977 Wolfgang Kolski, 18 Aktive.

TKC NEUKÖLLN

Wolfgang Sternberg, Karl-Marx-Str. 23, 1000 Berlin 44, T. 030/624 82 31
Der TKC ist auf 7 Aktive geschrumpft. Sternberg hat den wenig tatkräftigen Siebert wieder als Vorsitzenden abgelöst. Siebert hatte den Mitglieder nicht einmal den Termin der DTFV-Sitzung mitgeteilt. Hoffen wir, daß es 1978 wieder aufwärts geht.

TFC EINTRACHT REHBERGE

Peter Bumke, Afrikanische Str. 154, 1000 Berlin 65, T. 030/451 45 27
Der große Geheimfavorit der diesjährigen Bundesliga-Saison. Vor dieser Mannschaft haben die Bundesliga-Clubs am meisten Respekt. Man spielt unverändert mit den Gebr. Grüneberg, Schönfeld und Gersdorf. Meister: K. Grüneberg, mit derzeit über 20 Aktiven einer der größten deutschen Clubs, Durchschnittsalter: 20,6 Jahre.

PTV ARMINIA BERLIN

Rainer Thiele, Krantorweg 27, 1000 Berlin 27, T. 030/431 68 74
Peter Guttmann spielt trotz Umzugs nach München weiter für den Bundesligaaufsteiger. Pohl wechselte zur Spvgg. Halbau. Neben Kotzur und Adler spielt der relativ unbekannte Krüger in der 1. Mannschaft. Die Mitgliederzahl sank von 18 auf 14 Aktive, sicherlich die Folgen der Fusion.

BEZIRK 2

TFC KICKERS HAMBURG

Kickers-Center, Am Ehrenmal 4, 2000 Hamburg 71
Der erste Club, der in eigenen Räumen spielt. Inzwischen ist halb Tipp-Kick Deutschland auf das erste Tipp-Kick-Center mit Tribüne neugierig geworden. Der Club wird überraschend wenig als Meisterschaftsfavorit genannt. Mich würde es nicht wundern, wenn die Kickers am Ende auf Platz 1 stehen. Um den Star Lemcke gruppieren sich mit den Gebr. Haufe und Uecker Spieler, die noch stärker werden können. Derzeit 17 Aktive.

TFC ST. PAULI HAMBURG

Günter Mahnke, Geschw.-Scholl-Str. 60, 2000 Hamburg 20, 040/481 581
Für 1978 geht man in der Bundesliga eine Spielgemeinschaft mit dem TKC Celle ein. Zu Mahnke und Conring stoßen also Graf und Scholz. Sicherlich erhofft man sich mehr als nur die Rettung vor dem Abstieg, dennoch für mich keine Spitzenmannschaft. K. Pansky bringt neuen Wind in den Club. Das erste "St. Pauli-Telegramm" nach langer Pause beweist: Man will heraus aus dem Schatten der Nissen-Truppe.

TFC GREENLIGHT BUXTEHUDE

Heinz-Dieter Pohl, Schanzenstr. 12, 2150 Buxtehude
Der TFC Greenlight steigt nach Wiedergründung auch wieder in die Regionalliga ein. Neben H.D. Pohl scheinen mir auch Peter Theiß und El-Jarad Garanten für eine größere Zuverlässigkeit des Clubs, als von früher bekannt, zu sein. Im Moment 10 Aktive.

TKC KIEL

Jörg Rasmus, Geigerstr. 24, 2300 Kiel, T. 0431/333 531
Der TKC hat jetzt 7 Aktive im Alter von 10 - 16 Jahren. Der Schnitt liegt bei 13 Jahren. Inzwischen hat man sich auch einen eigenen Turniertisch gebaut. Neben Tipp-Kick betreibt man noch andere Tischfußballspiele und Tischtennis. Wer besucht den TKC einmal?

TKF TARP RANGERS

Peter Heldt, Drosselweg 10, 2391 Tarp, T. 04638/71 50
Zwischen Schleswig und Flensburg liegt dieser 3-köpfige Spielkreis. Man versucht derzeit weitere Mitglieder hinzu-zugewinnen. Altersschnitt: 14 Jahre

TKC BREMER KICKERS

Thomas Stellmacher, Am Fuchsberg 36, 2800 Bremen, 0421/ 640 939
Der Club, der 1977 den Bundesliga-Aufstieg so unglücklich verpaßte, trifft in diesem Jahr auf starke Konkurrenz im Norden. Dennoch könnte die Titelverteidigung gelingen. Der Mitgliederbestand hat sich seit dem letzten Jahr von 12 auf 6 halbiert. Vielleicht geht es mit Winfried Noske, der seinem alten Club wieder beiträgt, 1978 aufwärts.

OTC DONNERSCHWEE

Ludger Tourneur, Schwalbenstr. 22, 2900 Oldenburg, T. 0441/357 95
Der Club führte auch 1977 nur ein Schattendasein. Leider kam auch aus Bremen, das am nächsten liegt, kein Besuch. Im Frühjahr möchte die IFG Hildesheim den OTC einmal besuchen.

BEZIRK 3

MEDO HANNOVER

Andreas Hennings, Freihorstfeld 11, 3000 Hannover, T. 0511/ 52 33 11
Der schon totgeglaubte Club hat sich 1977 prächtig erholt. Jetzt spielt man schon wieder mit 9 Aktiven. Das war Anlaß genug, wieder in die Regionalliga Nord zurückzukehren. Man will vor allen Dingen die jungen Spieler einsetzen. Andreas Hennings und der Nachwuchsspieler J. Pohl sollten für einige Punkte gut sein.



Berliner TV 62: Heiner Müller, Winfried Mietke und Jürgen Röpke. Die 3 gehören auch 1978 zur Mannschaft.

SK LETTER

Karsten Nordmann, Alte Aue 20,
3016 Seelze 2, T. 0511/403 449

Ein neuer Spielkreis ganz in der Nähe Hannovers. Inzwischen schon von 2 auf 4 Mitglieder angestiegen. Bei einem Turnier in Hannover konnte man erste Erfahrungen sammeln. Das war sicherlich ein kleiner Schock, als man sah, wie die "Profis" Tipp-Kick spielen. Weitere Turniere und Vergleiche werden angestrebt. Alter 14 - 16 Jahre.

TKC CELLE

Wolfgang Graf, Mattendorffstr. 41,
3100 Celle

Nachdem der Club gescheitert ist, hat der Spielkreis um Nordmeister Graf eine Spielgemeinschaft mit dem TFC St.Pauli gegründet. Vielleicht gelingt es dem TKC eines Tages wieder, auf eigenen Beinen zu stehen.

TFC 77 EINTRACHT HANSTEDT

Dieter Barenscheer, Wriedeler Str.77,
3111 Hanstedt I

Vor einiger Zeit spielten hier noch 8 Aktive, jetzt sind es nur noch 3. Dieter hofft jedoch auf Zuwachs. Es gab immerhin schon eine Spitzensaison mit 20 Teilnehmern! Dieter und ein weiterer TFCer spielen schon 10 - 12 Jahre TK. Meister: D.Barenscheer, Alter: 25/26

SPORTGEMEINSCHAFT HELLWINKEL

Ivan Vujasinovic, Paul-Lincke-Str. 2,
3180 Wolfsburg 12, T.

Der TFC Wolfsburg hat sich als Abteilung der SG Hellwinkel angeschlossen. Zuletzt spielte man mit 8 Mann. Der rührige Club möchte erst an der Regionalliga teilnehmen, wenn die Spielstärke besser ist. Ich glaube aber kaum, daß man hier durch vereinsinterne Spiele wesentliches ändern können.

TFC 38 HILDESHEIM

Dieter Mönnig, Heimgartenstr. 45,
3203 Sarstedt

Der deutsche Exmeister glaubt nicht so recht daran, daß der Titel zurückgeholt werden kann. Doch Nachwuchs ist genug vorhanden. In die laufende Serie ging man mit 45! Aktiven. Gespielt wird in drei 15er-Ligen. Clubmeister wurde 1977 wieder Fricke, Jahrespokalsieger überraschend Dostal. Der Deutsche Einzelmeister H.J.Holze stieg wieder in die 1.Liga auf. Der Verein wird in diesem Jahr 40 Jahre alt.

SK SARSTEDT

Frank Stümpel, Wellweg 5a,
3203 Sarstedt, 05066/38 87

Nicht viel neues gibt es über den Sarstedter Spielkreis zu berichten. Bei Turnieren in Hildesheim ist man weiterhin gern dabei. Vielleicht gibt es in diesem Jahr auch einige Vergleichskämpfe. 14 - 16 Jahre



TKC DYNAMO POHLE

Peter Neugebauer, Stettiner Str. 3,
3251 Pohle, 05043/ 2833

Nach der Aufstockung auf 6 Mann, hat der Club überraschend zur Regionalliga gemeldet. Gegen die Clubs aus Hannover und Hildesheim gabs bislang nur Niederlagen. Mit Peter Neugebauer und Wolfgang Botschatzke besitzt der TFC zwei starke Angriffsspieler. Durchschnittsalter: 17,3



Ivan braucht sich nicht hinter seinen Kickern zu verstecken. In Wolfsburg läuft es wieder.

TFC SOLIDARITÄT

Manfred Eckhardt, Weigelstr. 6,
3500 Kassel, T. 0561/ 776 98

Vom Kasseler Spielkreis war lange Zeit nichts zu hören. Kürzlich gingen jedoch zwei Fotos für unseren Wettbewerb ein. Wie wärs mit einem Vergleichskampf gegen eine Hildesheimer Mannschaft. Die TFG sucht immer Gegner.



Im Herbst sah es noch gut um den TKC Celle aus. V.l.: Baron, Graf, Obenaus, Heimkehrer Röpke, Dziadkowiak und Scholz. Das Foto wurde auf der Niedersachsenmeisterschaft gemacht. Hier demonstriert man noch Einigkeit. Wenig später ging der Club auseinander.

TKC SCHANGEL SCHÖPPENSTEDT

Georg Becker, Leimkugelstr. 42,
3307 Schöppenstedt, 05332/1941

Die Kicker aus der Eulenspiegelstadt fiebern schon dem Pokalfight gegen Bundesligaaufsteiger Stuttgart entgegen. Der Club hat über 10 Aktive im Alter zwischen 20 und 30 Jahren. Stärkster Spieler ist Drosziok vor Becker, Saust und Isensee. In der Regionalliga rechnet man sich Chancen gegen Hannover, Buxtehude und Pohle aus.

SPVGG. FORTUNA HELMSTEDT

Detlef Schrader, Blankenburger Str. 28,
3330 Helmstedt, T. 05351/ 2107

Beim Nachbarn der Schöppenstedter gibt es derzeit 5 Aktive im Alter zwischen 16 und 19 Jahren. Meister wurde Schrader vor Lohde. Der Club bietet durchreisenden Berliner Clubs Freundschaftsspiele an. Für 1978 sind wieder Stadtmeisterschaften und Turniere geplant.

SK WARBURG

Hermann Scholz, Ossendorf-Hedwigstr. 7,
3530 Warburg

In der Nähe von Kassel wird in einem Heim von Jugendlichen und Erziehern TK gespielt. Z.Z. gibt es eine Liga mit 25 Aktiven! Jeder Spieler trägt den Namen eines Fußballclubs. Auch Stahltore und Autoaufkleber wurden schon bestellt.

Viel Mühe hat dagegen Detlef Schrader mit der Spvgg. Fortuna in Helmstedt. In diesem Jahr sollen die Mitgliedsorgen behoben werden. Mit Clubkämpfen will er für mehr Begeisterung bei seinen Mitspielern sorgen.

BEZIRK 4

TFC 77 DÜSSELDORF/NEUSS C

Alfred Gärtler, Am Feldhof 7,
4000 Düsseldorf 12, T. 0211/29 41 34
Erstaunlich schnell fanden sich die
Düsseldorfer auf den für sie ungewohn-
ten Spielplatten beim DTFV-Turnier in
Wöllstadt zurecht. Nach anfänglichen
Niederlagen gab es die ersten Siege.
Ein Clubkampf gegen Krefeld wurde mit
45:9 gewonnen. Man darf auf das Abschnei-
den der Düsseldorfer in der Regionalli-
ga gespannt sein. 8 Aktive, 24-28 J.

TKC 78 KREFELD -

Frank Wierigs, Deutscher Ring 41,
4150 Krefeld, T. 02151/351 02
Die Krefelder wollen dem DTFV zunächst
als Spielkreis beitreten und hauptsäch-
lich Freundschaftsspiele austragen. Beim
DTFV-Turnier in Wöllstadt sammelte Fra
Frank erste überregionale Erfahrungen.
Derzeit 4 Mitglieder, 14 - 28 J.

TKC 78 ÜBERRUHR C

Dieter Koniacko, Bruktererhang 20,
4300 Essen 14, 0201/585 259
Obwohl die Raumfrage weiterhin ungelöst
ist, hat der Essener Club den Spielbe-
trieb aufgenommen. Man hat 6 Mitglieder
im Alter von 15 - 43 Jahren. Das Durch-
schnittsalter ist 30,2. 1978 will man
Freundschaftsspiele austragen, das Ruhr-
pokalturnier ausrichten und evtl eine
Stadtmeisterschaft auf die Beine bringen.

TKC TELGTE -

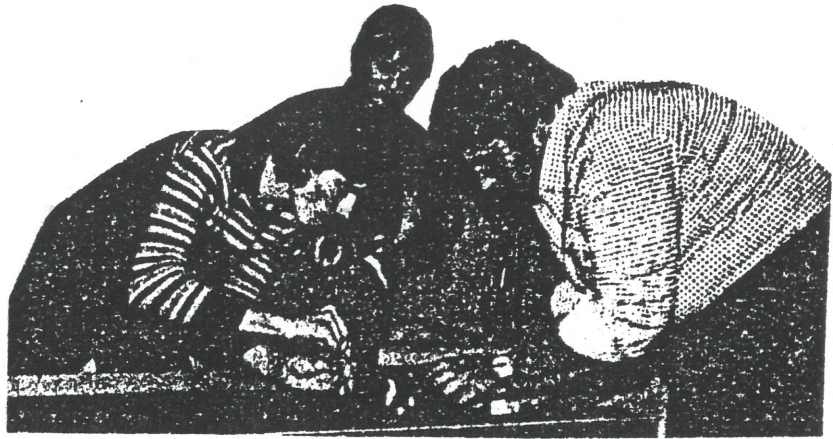
Peter Haves, Carl-Zeiss-Str. 8,
4404 Telgte, 02504/4902
Telgte liegt bei Münster und es hat
sich dort innerhalb kurzer Zeit ein
TK-Club mit 8 Aktiven im Alter von un-
gefähr 14 Jahren gebildet. Der TKC
würde gern einmal einen Vergleichs-
kampf austragen. Der nächste Club ist
Fortuna Dorsten.

TKC FORTUNA DORSTEN C

Detlef Liedtke, Glück-Auf-Str. 3,
4270 Dorsten 21
Die Fortuna verfügt über 7 Mitspieler.
Der Regionalligastart war wenig ver-
heißungsvoll. Ich bin aber sicher, daß
dieser bislang aktivste Westclub seine
Leistung noch verbessern wird. Meister
ist Klaus Skala.

SPORTGEMEINSCHAFT TIPP-KICK -

Wolf-Dieter Semmler, Querstr. 24,
4640 Wattenscheid, T. 02327/896 11
Dieser Spielkreis bestand kürzlich
noch aus 6 Spielern im Alter von 19
bis 37 Jahren. Leider hat auch hier
der DTFV die Adresse erst erfahren, als
der regelmäßige Spielbetrieb bereits
eingestellt war. Dennoch besteht Aus-
sicht auf einen Vergleichskampf gegen
den Essener Nachbarn.



BEZIRK 5

1. TKC KÖLN C

Andreas Stepputat, Formesstr. 27-29,
5000 Köln 80, 0221/613 538

Auch der Kölner Club gehört zu den Re-
gionalliga-Debütanten im Westen. Z.Z.
gibt es 9 Aktive im Alter von 14-17 J.
Das Durchschnittsalter liegt bei 15,5.
An der Tabellenspitze liegt in Köln Tho-
mas Bohn vor den bekannteren Spielern
Stepputat und Barthel.

1. TKC PULHEIM C

Wolfgang Streich, Geyener Berg 19,
5024 Pulheim 1,

Obwohl der TKC bereits dem DTFV beige-
treten ist, wissen wir noch nicht viel
über ihn. Pulheim liegt in der Nähe von
Köln. Der Club besteht aus 5 Schülern
im Alter von 13 - 14 Jahren. Vielleicht
lernen wir die Pulheimer beim Turnier
in Niederzier kennen.

TKC EINTRACHT NIEDERZIER C

Jörg Kohnen, Auf der Kluse 22,
5162 Niederzier/Düren, T. 02428/2480
Nachdem es in Freundschaftsspielen Nie-
derlagen gab, kamen die Niederzierer
ausgerechnet im ersten Regionalligaspiel
zu einem Sieg. Kohnen und Schramm waren
mit 8:0 Punkten die überragenden Spie-
ler. Mit Büttgen fehlte noch ein guter
Mann. Meister Kohnen, 8 Aktive, Alter
12 - 15, Schnitt: 13,3 Jahre.

TKS UNION 1947 KOHLSCHIED/AACHEN -

Joseph Küsters, Brunnenstr. 11,
5120 Herzogenrath-Kohlscheid
Der zweitälteste deutsche TK-Club! Lei-
der gehört die Union dem DTFV wegen Re-
geldifferenzen nicht an. Die Kohlschei-
der wären sicherlich eine Bereicherung
für die Regionalliga West. Etwa 15 -
20 Aktive.

SK TRIER E

Martin Jänschke, Jakobstr. 2/3,
5500 Trier,
Am bislang noch unregelmäßigen Spielbe-
trieb nehmen bis zu 6 Spieler teil. Ver-
gleichskämpfe wurden schon gegen Bonn
und Leimen ausgetragen. Martins Ziel ist
es, einen richtigen Club aufzubauen.

Drei Dorstener: V.Li. Klaus Skala,
Horst Giersbach und Detlef Kilian.
In kurzer Zeit konnten die Fortun-
nen schon viel Sympathie erringen.

HSC 62 BONN C

Klaus Berger, Helenenstr. 55,
5300 Bonn 3, 02221/471 402
Der HSC, nach langer Pause wiedererstan-
den, hat jetzt 11 Aktive, davon 3 aus
Hennef. Neben Westmeister Michael Weiß
spielt hier der frühere Deutsche Meister
Dieter Langen. In der lfd. Saison führt
Berger vor Langen und Blümel, dem ehe-
maligen Troisdorfer.

LOKOMOTIVE WERMELSKIRCHEN C

Bernd Stahlberg, vorm Eickerberg 26,
5632 Wermelskirchen, T. 02196/82883
Einer der westdeutschen Regionalliga-
Clubs. Auch hier ist ungewiß, wie man
abschneiden wird, aber das ist in der
1. Saison noch nicht so wichtig. Nachdem
die Mitglieder von Rot-Blau zurückge-
kehrt sind, hat man 8 Aktive.

SK SOLINGEN E

Frank Fritsch, Bürgerlandstr. 22,
5650 Solingen 1
Noch ist es zu früh für eine Clubgrün-
dung in Solingen. Immerhin besteht der
Spielkreis jetzt schon aus 4 Mitglie-
dern. Eigentlich bietet sich einmal ein
Vergleichskampf gegen den Nachbarn aus
Wermelskirchen an.

TKV BORUSSIA HERDECKE -

Peter Kan, Zeppelinstr. 12,
5804 Herdecke
Nachdem der Spielbetrieb im letzten
Jahr eingestellt wurde, bemüht sich Pe-
ter jetzt um einen Wiederaufbau des
Westclubs, der im Norden noch viele Sym-
pathien genießt. Wir drücken beide Dau-
men.

TKC BORUSSIA WITTEN -

Michael Lieberwirth, Uthmannstr. 12,
5810 Witten, T. 02302/538 51
Dieser junge Spielkreis besitzt derzeit
4 Aktive. Das Durchschnittsalter liegt
bei 14 Jahren. Zur Clubmitgliedschaft
wird es in diesem Jahr noch nicht rei-
chen, teilt Michael mit.

TKC HALBERBRACHT

Wolfgang Klaus, Am Steimel 1,
5940 Lennestadt 17
Dieser Club würde, obwohl man noch nicht reisen kann, gern einen Clubkampf austragen. Bislang wartete man aber vergeblich auf einen Gegner. Im bislang einzigen Clubkampf wurden die damals recht bekannten Bochumer geschlagen. 5 Aktive.

TKC MITTAGSPAUSE

H.P.Klein, Leimbachstr. 248,
5900 Siegen
Ein ungewöhnlicher Clubname, der sich schnell erklären läßt. Wie auch MDV Aschaffenburg tragen die 5 Hobbykicker ihre Meisterschaft in der Mittagspause aus. Jetzt möchte man sich einmal mit einem "Profi-Club" messen. Wer ist bereit?

BEZIRK 6

TKC 76 FRANKFURT

Jörg Below, Breuberg 6,
6000 Frankfurt 71, 0611/67 33 49
Um den Frankfurter Club sieht es nicht sonderlich gut aus. Im Moment läßt die Schule nicht viel Zeit zum Tipp-Kick-Spielen. Ein Clubkampf im nahen Wöllstadt müßte aber eigentlich mal möglich sein.

1.TC GIESSEN

Ralf Gutschow, Eichgärtenallee 110,
6300 Lahn-Gießen
Ralf versucht, mit seinen Freunden einen Club aufzubauen. Bislang gibt es 4 Aktive im Alter von 13/14 Jahren. Sieger in den ersten Turnieren wurde Ralf Gutschow.

SK Butzbach

SK BUTZBACH

Christian Schäl, Joh.-Seb.-Bach-Str.6,
6308 Butzbach
Drei Spieler im Alter von 13 bis 15 Jahren, die alle Einzelmitglied im DTFV sind. Man startete bei der Hessenmeisterschaft und kürzlich im Wöllstädter DTFV-Turnier. Die Butzbacher unterhalten gute Kontakte zu den Wöllstädtern.

TKC WÖLLSTADT

Detlef Wolf, Querstr. 3,
6364 Florstadt 1, T. 06035/5797
Das Ziel der Wöllstädter, die Bundesliga, dürfte nach der Niederlage gegen Erlangen nur noch schwer zu erreichen sein. Dabei bietet der Club die besten Voraussetzungen. Mit über 20 Aktiven gehört er zu den Großen. Ein neues Gesicht in Wöllstadt: Wocher Bauer, der Deutsche Vizemeister von 1969 (früher Berliner IV). Meister: Suchan.

TKC VÖLKLINGEN

Werner Gebhardt, Gartenstr. 37,
6620 Völklingen, 06898/264 11
Trotz mehrerer Beteuerungen hat sich der 5-Mann-Club noch nicht dem DTFV angeschlossen. Man weiß bei diesem Club nicht so recht woran man ist. Auch die geplanten Vergleiche gegen TFF Leimen fanden noch nicht statt. Werner war Teilnehmer der DEM 75 in Berlin.

TST 77 Bobenheim

TST 77 BOBENHEIM

Jürgen Heppes, Wichernstr. 5,
6712 Bobenheim-Roxheim
In Bobenheim bei Worms spielen 5 Spieler im Alter von 24 - 27 Jahren. Meister wurde Rudi Ahl. Im Pokal macht man demnächst Bekanntschaft mit der Arminia aus Berlin. Alle Kicker haben sich einen Aufkleber zugelegt. Da ist man manchem großen Club schon voraus!

TFF PFALZ LEIMEN

Jürgen Cronauer, Waldfischbacher Str.51
6781 Leimen/Pfalz, T. 06397/307

Der Club aus der Nähe Kaiserslauterns ist sicher vielen schon durch seine Clubzeitungen bekannt geworden. Jetzt hat man auch den Sprung in die Regionalliga gewagt. Man hat 8 Aktive im Alter von 14 bis 20 Jahren. Der Schnitt liegt bei 16,1.

SPORTFREUNDE 78 VIERNHEIM

Franz-Peter Knüttel, Blauehutstr. 2a,
6806 Viernheim, T. 06204/731 75
Ein neuer Name! Dahinter aber verbergen sich Fortuna und Eintracht Viernheim, die jetzt vernünftigerweise fusionierten. Herr Knüttel, ein Tipp-Kick-Fan, der schon bei den Deutschen Meisterschaften in Hannover und Stuttgart dabei war, hat die Sache in die Hand genommen. Er wurde durch einen Presseartikel auf die beiden Clubs aufmerksam. Die Sportfreunde haben 10 Aktive und nehmen mit 2 Mannschaften an der Regionalliga teil.

BEZIRK 7

SSG STUTTGART

Werner Glück, Kornbergstr. 15,
7000 Stuttgart 1, 0711/224 617
Der Bundesligaaufsteiger wird es schwer haben. Alles andere als der Abstieg wäre eine Überraschung. Funke und Garstka müssen sich steigern. Doch bewies Funke, mit seinem guten Platz beim DTFV-Turnier daß das nicht unmöglich ist. Derzeit 8 Aktive.

TISCH-KICKER HEUMADEN

Axel Klenk, Pfennigacker 66,
7000 Stuttgart 75
Von den 5 Spielern aus Heumaden haben wir lange nichts gehört. Wird dort überhaupt noch gespielt? Vielleicht sollte man sich die SSG einfach einmal zu einem Freundschaftsspiel einladen.

TKC WINNENDEN 74

Helmut Kriszan, Bussardweg 3,
7057 Winnenden, T. 07195/619 92
Ein vorbildlich geführter Club im Raum Stuttgart. 17 Aktive spielen in 2 Ligen. Man besitzt 2 selbstgebaute Turniertische. Meister wurde Helmut Kriszan. Jetzt führt jedoch Helmut Hoffmann. Das Alter liegt bei 14-17 Jahren. Im August will man beim Winnender Straßenfest einen Tipp-Kick-Informationsstand aufbauen.

TKC 76 SCHWENNINGEN

Rainer Müller, Belchenstr. 16,
7220 V.-Schwenningen, T. 07720/322 81
Dieser Club machte sich innerhalb kürzester Zeit einen Namen, hauptsächlich durch seine hervorragende Clubzeitung. Es ist kaum anzunehmen, daß man in diesem Jahr wieder zum Punktlieferanten im Süden wird. Mitgliedermäßig ging es allerdings etwas bergab. Man hat jetzt 10 Aktive im Alter zwischen 10 und 16. Der Schnitt liegt bei 14 Jahren. Meister wurde Müller vor Jetzinger.



Wöllstadt I und II: v.li. Müller, Suchan, Wolf, Beyer, Trendel, Hahn, O.Meiß, W.Meiß. Die Wöllstädter sind der größte Südklub. Man sagt ihnen jedoch Nordlastigkeit nach.



Rainer Müller, der Jahresmeister des TKC Schwenningen.

TKC WISSGOLDINGEN

Helmut Thiesen, Schillerstr. 10, 7076 Wißgoldingen
Hier spielen 5 Aktive im Alter von 16 - 20 Jahren. Meister wurde Helmut Thiesen. Die Wißgoldinger wollen zunächst Freundschaftsspiele austragen. Kirchheim ist nicht weit.

TKC KICKERS OBERSTENFELD

Jürgen Glöck, Friedenstr. 9, 7141 Oberstfeld, T. 07062/3673
Ein Spielkreis mit 3 Mitgliedern im Alter von 12 bis 14 Jahren. Bei der Raum- und Mitgliedersuche gab es große Schwierigkeiten. Die Kickers sollten sich aber nicht entmutigen lassen. Winnenden ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

RB 22 KIRCHHEIM

Bruno Jäger, Faberweg 10, 7312 Kirchheim/Teck, T. 07021/540 81
Die Mannschaft, die im letzten Jahr dem großen Favoriten aus Wöllstadt ein Bein stellte, ist jetzt selbst Favorit der Regionalliga Süd Gr.8. Die Kirchheimer haben über 10 Aktive. Kürzlich schloß sich der Heslacher Peter Becht (ehem. Südmeister) dem Club an. Meister wurde 1977 Bruno Jäger.

TKC FRICKENHAUSEN

Klaus Matschiner, Hegelstr. 23, 7443 Frickenhausen, T. 07022/458 89
Frickenhausen liegt nicht weit von Kirchheim entfernt und so ist es hier schon zu den ersten Vergleichskämpfen gekommen. Der TKC hat einen guten Lehrmeister. Man spielt mit 6 Aktiven im Alter von 13 - 15 Jahren.

TKC SIGMARINGEN

Thomas Jung, Oberer Weg 34, 7480 Sigmaringen, T. 07571/512 24
Obwohl den Sigmaringern der überregionale Vergleich bisher fehlt, wagten sie den Sprung in die Regionalliga. Für ihre Mannschaft haben sie 5 einsatzbereite Spieler. Weitere 5 Mann spielen zunächst nur vereinsintern.

KARLSRUHER TC

Michael Weick, Gröner Weg 17, 7500 Karlsruhe 35
Der Karlsruher Spielkreis besteht aus 4 Spielern zwischen 17 und 20 Jahren. Beim ersten Treffen mit anderen Clubs zeigte man kürzlich in Kirchheim überraschend gute Leistungen. Wir würden die Karlsruher gern auf weiteren Turnierplätzen aufkreuzen sehen. Vielleicht demnächst in Leimen?

SK WALDKIRCH

Volker Haber, Ziegeleiweg 5, 7808 Waldkirch, T. 07681/8728
In Waldkirch bei Freiburg gibt es 10 bis 12 Tipp-Kick-Interessierte im Alter zwischen 15 und 20 J. Für einen Club wären also genügend Spieler vorhanden.

SK WEHR

Ralph Schmidt, Lindstr. 28, 7867 Wehr, T. 07762/8595
Dieser Spielkreis besteht bislang nur aus Vater und Sohn. Man will jedoch versuchen noch einige weitere TK-Freunde hinzuzugewinnen. Leider sind die Entfernungen zu anderen Clubs beträchtlich. Man müßte sich also zunächst auf einen internen Spielbetrieb konzentrieren.

BEZIRK 8

TKG EINTRACHT REGENSBURG

Jordan Rajkoff, Safferlingstr. 21, 8400 Regensburg, T. 0941/734 79
Der Regensburger Club scheint seine frühere Stärke zurückzugewinnen. Jetzt kicken dort schon über 10 Mann. Man darf gespannt sein, ob man sich auch leistungsmäßig so steigern kann. Tabellenführer war zuletzt Kirndorfer vor Rajkoff.

Favorit im Süden:
RB 22 Kirchheim

TFC FRANKEN SIEGELSDORF

Thomas Fichtner, Waldstr. 1, 8501, Siegelsdorf, T. 0911/753 610
Der Club aus der Nähe Nürnbergs hat nach kurzer Flaute wieder 6 Aktive. In den ersten Regionalligaspielen hat man sich achtbar geschlagen. Dennoch dürfte man in der 1. Saison über die Rolle des Punktlieferanten nicht hinauskommen. Alter: 14 - 25

TFC FORTUNA ERLANGEN

Rainer Schönau, Böhmlach 79, 8520 Erlangen, T. 09131/655 85
Mit der Fortuna geht es wieder bergauf. Mit 8 Mitgliedern und dem überraschenden Sieg gegen Wöllstadt strebt man die Südmeisterschaft an. Positiv hat sich die Rückkehr von Herbst ausgewirkt.

SK SCHWABACH

Klaus Handrick, Rohrerstraße 11, 8540 Schwabach, 09122/864 85
Vier Spieler im Alter von etwa 14 Jahren. Vergleichsmöglichkeiten bieten sich gegen den Nachbarn aus Siegelsdorf an. Die Schwabacher möchten eines Tages einen Club gründen.

1. TFC BAMBERG

Fritz Müller, Altenburger Str. 2, 8600 Bamberg
Z.Z. sind die Bamberger noch 4 Mann im Alter von 13 bis 16 Jahren. Jürgen Schuster, der bisherige Clubvorsitzende, verzieht jedoch demnächst nach München. Vielleicht gelingt es den Bambergern Ersatz zu finden.

AKTIV 77 RETZSTADT

Werner Wiesler, Gneisenaustr. 27, 8700 Würzburg, T. 0931/845 07
Der junge Club aus der Nähe Würzburgs spielt gleich in der Regionalliga mit. Die Mitgliederzahl ging nach gutem Start von 10 auf 6 zurück. Immerhin konnten in einem Clubkampf die Würzburger besiegt werden (vermutlich nicht in bester Besetzung).



v.l.n.re.: H.Schmidt, Rühle, R.Schmidt, Jäger und Weiss.

WÜRZBURGER TKF

Karl Nöring, Buchenweg 35,
8700 Würzburg 25

Nach Werner Wieslers Austritt drohte der Club in eine Krise zu geraten. Doch es gab einige Zugänge und jetzt spielt man wieder mit 8 Aktiven. Ziel ist ein guter Mittelplatz in der Regionalliga. Zusammen mit den Retzstädtern richten die Würzburger die SEM 78 aus.

MDV ASCHAFFENBURG

Peter Wenzel, Inselstr. 33,
8750 Aschaffenburg

Ein weiterer Mittagspausen-Club! Man hat aber im vergangenen Jahr in einigen Clubkämpfen achtbare Ergebnisse erzielt. Auf dem DTFV-Turnier in Wöllstadt spielte Peter nicht ganz so stark wie auf der SEM im vergangenen Jahr.

Mitglieder durch den DTFV

Das geschah in Bonn. Dem HSC-Vorsitzenden Klaus Berger konnte ich kürzlich eine etwa 4 Jahre alte Bonner Adresse mitteilen. Klaus fuhr dort vorbei und stellte fest, daß der Betreffende schon verzoogen war. Dennoch gelang es ihm, die neue Adresse zu ermitteln. Heute spielt beim HSC ein Werner Müller mit!

Das geschah in Bremen. Kurz nach der DEM 77 konnte ich Thomas Stellmacher die Adresse eines Spielkreises mit 4 Spielern in Bremen bekannt geben. Das kommt den Bremern gerade richtig bei ihrer derzeitigen Mitgliedernot, dachte ich. Als ich von der Bremer Adresse 8 Wochen später erfuhr, daß sich noch niemand gemeldet hatte, machte ich Thomas noch einmal auf die Möglichkeit aufmerksam. Wiederum geschah nichts. Inzwischen haben die Betreffenden auch ihr Interesse verloren. Der richtige Zeitpunkt ist ohnehin verpaßt, die Chance blieb ungenutzt. Übrigens konnte der DTFV auch schon in einigen anderen Fällen seinen Clubs neue Mitglieder verschaffen. Aber nicht immer sind die Interessenten bereit, sich von selbst beim Club zu melden. Man muß sie schon einmal einladen oder besuchen!

Neue Mitglieder Die neuen Mitglieder wurden schon im letzten Adressverzeichnis aufgeführt. Es sind der 1.TKC Pulheim, TSI 77 Bobenheim, TFC 77 Düsseldorf/Neuss, 1.TKC Köln, TFF Pfalz Leimen, TKC Sigmaringen, TKC Wißgoldingen, und Aktiv 77 Retzstadt. Als Einzelmitglieder gewannen wir die Butzbacher Hans-Jürgen Menk und Thomas Lahr hinzu.

WERBUNG IM WELTMEISTERSCHAFTSJAHR 1978

Noch wichtiger sind Flugblätter. Sie können auch unabhängig von Veranstaltungen verteilt werden. Sollte das Unternehmen Druckzentrale halten was es verspricht, so kann der DTFV große Mengen zur Verfügung stellen. Flugblätter eignen sich für Briefkastenaktionen oder zur Verteilung vor Schulen (möglichst vor Unterrichtsbeginn), auf Busbahnhöfen, in Fußgängerzonen oder bei Sportveranstaltungen. Man kann die Flugblätter auch ganz nebenbei verteilen. Man muß nur auf seinen täglichen Wegen immer einige in der Tasche haben. Trifft man auf eine Gruppe von Jugendlichen, so händigt man einige Exemplare aus. Beim Verteilen von Flugblättern sollte man das Gespräch suchen. Gerade Gruppen von Jugendlichen lassen sich leicht ansprechen. Das geschieht so nebenbei (ergibt sich in der Regel von selbst) beim Verteilen der Blätter. Man stellt dann schnell fest, daß viele das Tipp-Kick-Spiel schon kennen und selbst einmal gespielt haben.

Jugendzeitschriften und Illustrierte

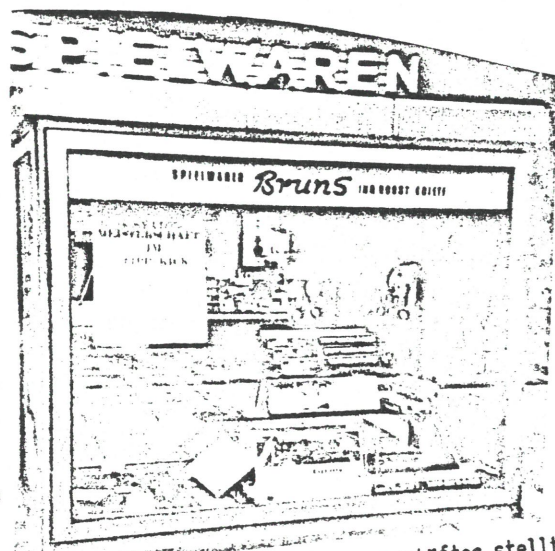
Tipp-Kick wird in den meisten Fällen von Jugendlichen gespielt. Berichte in Jugendzeitschriften möglichst unter Nennung der DTFV-Adresse, könnten uns daher besonders gut weiterhelfen. Vor einigen Jahren bekam der DTFV auf Grund eines Artikels in der "Micky-Maus" über 30 Zuschriften. Hier hätten wir also ein besonders geeignetes Mittel an die Adressen von TK-Freunden heranzukommen. Neben den gewerblichen sind noch die Publikationen der Jugendverbände (z.B. Pfadfinder) interessant. Auch Berichte in Illustrierten erreichen einen wesentlich größeren Leserkreis als solche in Tageszeitungen. Natürlich wächst mit der Auflage einer Zeitschrift auch die Schwierigkeit, dort einen TK-Bericht veröffentlicht zu bekommen. Der DTFV-Vorstand ist mit seinen jetzigen Aufgaben schon so stark belastet, daß er sich auf diese wichtige Arbeit nicht voll konzentrieren kann. Wir suchen daher einen Freiwilligen (s. Anzeige), der bereit ist, sich auf diese interessante Tätigkeit zu stürzen.

Großaktion DEM 78

Die diesjährige DEM sollte einmal zum Anlaß genommen werden, alle Medien gezielt auf dieses Ereignis hinzuweisen. Anschließend sollten allen wichtigen Illustrierten und großen Tageszeitungen, die keine eigenen Berichtersteller entsenden, Berichte über die DEM zugesandt werden. Da diese Fülle von Berichten nach der DEM nicht schnell genug hergestellt werden kann, müßte vorgearbeitet werden. Mit den Vorbereitungen kann schon jetzt begonnen werden. Als erstes wäre eine Liste mit den in Frage kommenden Medien anzulegen. Übrigens sollten auch alle Clubs Berichte über die DEM bei ihren Tageszeitungen abliefern.

ANZEIGEN

Die Anzeige der Fa. Mieg im "Komm mit" Kalender mit der DTFV-Adresse hat gezeigt, daß viele uns noch nicht bekannte TK-Freunde auf uns aufmerksam werden und schreiben. Es ist also zu prüfen, ob wir es finanziell ermöglichen können, in Jugend- oder Sportzeitschriften zu inserieren. Die im letzten Jahr geplante Fliebanzeige im "Kicker" ist aber vermutlich tatsächlich kein geeignetes Mittel. Es müßte sich schon um eine etwas größere, gut sichtbare Anzeige handeln.



In dieser Vitrine des Spielwarengeschäftes stellte die TFG Hildesheim TK-Poster u.a. aus.

TK-Pressse

Sie wollen in die Regionalliga Süd

Aber in Viernheim gibt es zwei „Tipp-Kick“-Clubs, die „Fortuna“ und die „Eintracht“, beide in diesem Jahr gegründet. „Tipp-Kick“ ist ein Tisch-Fußballspiel, das auf einer 165 x 0,80 m großen Platte gespielt wird — von je zwei Spielern und je zwei Fußballer-Figuren, ein Torwart, der sich dem Ball entgegenwirft, und ein Feldspieler, beide per Knopfdruck zu bewegen.

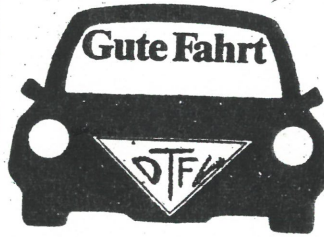
Schon gibt es einen Dachverband für die 50 deutschen Clubs, den DTFV — Deutscher Tisch-Fußball-Verband. Der Berliner TV 62 wurde deutscher Clubmeister. Die Viernheimer Clubs wollen im nächsten Jahr in der Regionalliga Süd mitmischen, in der bis jetzt Stuttgart, Würzburg, Kirchheim/Teck, Erlangen und Wöllstadt (I und II) spielten und die 1978 in zwei Runden antreten soll.

In der „DTFV-Rundschau“ wird ausdrücklich vermerkt, daß „Tipp-Kick“ absolut kein Kinderspiel ist. In der Bundesliga spielen fast nur Erwachsene bzw. ältere Jugendliche. Bis jetzt hat die „Fortuna“ nur Freundschaftsspiele ausgetragen. Während man in Wöllstadt im September 51:158 verlor, wurde im November in Leimen ein Sieg erfochten (10:8). Die „Fortuna“, deren Spitze vorerst Uwe Buttler (Seegartenstraße 29) steht, sucht zum Vater desselben einen zusätzlichen Fahrer für die Auswärtsspiele, der möglichst selbst aktiver Spieler sein soll. Eine Mannschaft wird von vier Spielern gebildet, und bei jedem Match spielt jeder gegen jeden.

Die Tipp-Kicker der „Eintracht“ werden zur Zeit von Manfred Kempf (Alexanderstraße 37) angeführt. Beide Clubs sind übrigens dem erwähnten Verband angeschlossen. Sie würden ihre Reihen gerne durch neue aktive Mitglieder verstärken.

In eigener Sache

Die Auslieferung der nächsten Ausgabe der „Rundschau“ kann sich evtl. erheblich verzögern. Durch die Vorbereitung der 40-Jahr-Feier der TFG 38 Hildesheim werde ich in der nächsten Zeit stark in Anspruch genommen. Für diese Zeit muß der Verband einmal hinter der TFG zurückstehen. Dafür bitte ich um Verständnis.



Soviel Termine gab es noch nie! Woche für Woche werden Tipp-Kicker sich auf die Autobahnen begeben und mit Ausdauer und Tempo versuchen, die weiten Entfernungen zum Spielort zu überbrücken. Allen, die unterwegs sind wünsche ich eine gute und unfallfreie Fahrt.

Brandaktuell

Die ersten heißen Resultate der Bundesliga und der Regionalligen liegen vor. PTV Arminia Berlin kam gegen die Rehberger mit 8:24 unter die Räder. Im Westen gab es eine Überraschung. Die jungen Spieler von Eintracht Niederrhein gewannen in Dorsten mit 18:14. Noch vor einigen Wochen hatten sie daheim mit 6:26 verloren. Gegen Düsseldorf aber gaben die Niederrheiner mit 12:20 beide Punkte ab. Pech hatten sie gegen Lokomotive Wermelskirchen. Nach einer 9:3 Führung ging das Spiel noch 14:18 verloren. Aber Achtung, Eintracht-Chef Jörg Kohlen ist mit 24:0 Punkten noch ohne Punktverlust! Im Süden verlor Siegelsdorf gegen alle 3 Wöllstädter Mannschaften, schlug sich aber mit 14:18 gegen Wöllstadt II recht gut. Erlangen wiederum schlug alle drei Wöllstädter Teams. In Wöllstadt selbst hielt man sich an die Hierarchie. Eine Überraschung ist das Unentschieden von Aktiv 77 Retzstadt gegen die Würzburger Kicker. Auch der Norden erlebte schon die ersten dramatischen Kämpfe. Die Senioren der TFG schlugen ihre 2. Mannschaft nach einer 15:1 Führung nur mit 22:10. Der Neuling aus Pohle machte beim 5:27 gegen Kickers Hamburg und beim 10:22 gegen den TFC St.Pauli keinen schlechten Eindruck. Gegen St.Pauli holte Peter Neugebauer 6:2 Punkte. Während die TFG Hildesheim II gegen St.Pauli zu einem ungefährdeten 25:7 Erfolg kam, gab es gegen die Kickers ein wahres Zitterspiel. Mit 17:15 behielt man knapp die Oberhand.

AUTOAUFKLEBER

Wieder wurde eine ganze Reihe von TK-Aufklebern verkauft. Jetzt sind es schon über 150 Stück und wir streben die 200 an. Wer kauft für seinen TK-Koffer, für seinen PKW oder für den seiner Eltern einen der bunten Aufkleber. Viele Clubvorsitzende haben ihre Mitglieder noch gar nicht auf den Kauf der Aufkleber hingewiesen. Wenn unsere PKW's auf Tipp-Kick-Fahrt sind, sollte hinten ein Aufkleber zu sehen sein. Durch Werbung für unser Hobby können wir neue Freunde hinzugewinnen!

Bestellschein

Hiermit bestelle ich ... Stück Aufkleber.

Bezahlung

- durch Überweisen auf DTFV-Konto (s.1.Seite der Rundschau)
- lege das Geld diesem Brief bei (nur in Scheinen!)

Unterschrift:

5,- DM

15 cm

Durchmesser

